Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1930

113 (8.3.1930) Morgenausgabe

Morgen-Ausgobe.

Bezugspreis: tre Bauf monatlich 8.20 R.A. im voraus im Berlag ober in den Imeigliellen abgebolt 3. – R.A. Durch die Bolt besogen monatlich 2,80 R.A. Dinzelpreise: Bertiags-Nummer 10 %. Conntags-Nummer 15 % — 3m Kall böberer Gewalt Streif Ausiperrung etc. dar der Begieber keine Ansprücke ber veripätetem oder Nicht-Erickeinen der Bettung — Abbekestungen können nur jeweils bis zum 25 d W auf den Windelscheinen werden. Anzeigenpreise: Die Nonpareille-Zeile 0.40 RA Stellen-Geiude Familienund Belegenbeite-Anzeigen auf Baden ermäßigter Breis. – Reflame-Zeile 2.– RA an erfter Stelle 2.50 RA. Bet Bieberholung tariffefter Rabatt, bet Richteinbalten des Steles bet gerichtlicher Betreibung und bet Ron-furien außer Rraft tritt Erfüllungs-ort und Gerichtöftand ift Rarlerube.

Badime Unite

Meue Babiiche Breffe

Sandels = Zeilung

Berbreitetfte Beitung Babens

Karlsruhe, Samstag, den 8. März 1930.

46. Jahrgang. Ar. 113.

Chefredatieur: Siephan Ouirmbach Breggeieglich verantwortlich: Für dentiche Bolitif und Birticaltsvolitif: D. Loiche: Heilits und Birtichaftsvolitif: M. Lösde; für auswärnge Bolitif: A. M. dageneier; für badliche Bolitif und Nachtichen: A. Kimmig; f. Kommunalvolitif: A Binder; für Lofalek u Svort: A Bolderauer; für bes deuilleton: Dr. D. daufler; für Der u. Konzert: Chr. dertle; für den dandelsteil: B. Held; für die Anzeigen: Ludwig Meindl; alle in Karlsruhe (Baden). Berliner Medaftion: Dr. Kurt Meiger-Kornsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054. Fernsprecher: 4050, 4051 4052, 4053, 4054. Geschüftsstelle: Birfel- und Lamm-ftraße-Ede — Postscheckkonto: Karls-rube Ar. 8859 — Beilagen: Bolf und Heimen / Literariide Umichau / Roman-Blatt / Sportblatt / France-Zeitung / Reife- und Bäder-Zeitung / Landwirtichaft, Gartenbau / Karlsruber Bereins-Zeitung

Mann über Bord!

Schachts Rücktritt.

Ein plöglicher Entschluß und seine Vorgeschichte / Die Frage des Nachfolgers.

m. Berlin, 7. Mars (Drahtmeldung unserer Berliner Schrift- | sondern eher schaen. Es mare bentbar, daß sein Entschluß beeine Bort Dr. Schacht hat es wieder einmal verstanden, eine flufit worden ist durch Bombe plagen zu laffen.

In einem Augenblid, wo es niemand erwartet, hat er urplöglich bem Reichsbantbirettorium mitgeteilt, bag er von feinem Boften gurudgutreten beabfichtige.

Dabei ist der Entschluß selbst an sich teine Ueberraschung. Schon im Saag hat er bem Finanzminister und auch dem Kreise einer engeten Freunde zu verstehen gegeben, daß man zwar das Reichsbants präsidium zur Mitarbeit an dem Youngplan zwingen könne, ihn Perionlich aber nicht und er hat eigentlich teinen 3meifel barüber gelassen, daß er die Folgerungen aus der Haltung der Regiecung diehen werde. Er hat das auch, soweit wir wissen, am 3. März dem Reichspräsidenten mitgeteilt, der ihn aber auch gebeter hatte, sich biesen Schritt noch zu überlegen, so daß die Regierung sich mit der bestimmten Erwartung trug, die Enticheidung Dr. Schachts würde zum mindesten erst fallen, wenn das parlamentarische Schioffal der Pounggesetze geklärt sei.

Beshalb Dr. Schacht fich tropbem gerabe biejen Augenblid aussuchte, ift unerfindlich.

Wenn er gehofft hat, auf die Verhandlungen des Reichstags noch tellen. Er hätte eine wunderbare Gelegenheit gehabt, politisch entlichen Ginfluß auszuüben, wird er sich darin irren. Der ganze Borstoß wird verpussen, also das Schickal winer früheren Versuche teilen. Er hätte eine wunderbare Gelegenheit gehabt, politisch entlichenden Einfluß zu nehmen, wenn er während der Pariser Verstandlungen gemeinsam mit Dr. Bögler sein Amt als Sachverstandlungen zu den Ausgand biger niederlegte. Er hatte ein Warnungsfignal jur bas Ausland aufgiehen tonnen, wenn er unmittelbar por den Schlugverhandlungen im Saag ober mahrend ber Schlugverhandlungen gurudtrat.

Bielleicht hatte bas die Gegenseite noch jur Befinnung gebracht and nügliche Beränderungen in ben Bereinbarungen herbeiführen

Diese beiden günstigen Gelegenheiten hat er verpaßt. Wir fürchten, daß auch jetzt im Inland wie im Ausland sein Rüdtritt mit der einfachen Parole "Mann über Bord" beantwortet werden wird. Schade um ihn, daß seine starken wirtschaftlichen und sinanziellen Fähigkeiten in einem so auffallenden Mitzerhältnis zu seinem vollischen Tatiochanüng tehen Er seinet daran daß du feinem politischen Tat'achenfinn fteben. Er leidet baran, daß er die Möglichkeiten überschät, die ihm gegeben sind und steigert lich so in Attionen hinein, die in ihrer Wirkung nichts nügen,

Die Berhandlungen, Die er jest in Rom jum Abichlug gebracht hat. Er hatte fich porgenommen, ju verhindern, daß bie Leitung ber neuen Internationalen Bant in frangofifche Sande tame. Er ift aber dabei gegenüber ben Notenbantprafidenten ber anderen Banten unterlegen, hat sich also bei ben Boraussetzungen, die er ber Internationalen Bant mit auf den Weg geben wollte, eine

ichwere perionliche Nieberlage geholt. Trogdem ist es unbedingt sicher, daß Dr. Schacht aus der politischen Deffentlichkeit nicht verschwinden wird. Er hat durch seine Plöglichkeiten sich wenig Freunde erworben. Kein Bunder, wenn deshalb auch sein Rückritt in der boshastesten Weise tommentiert wirb. Man sagt ihm nach, daß er nur freie Sand bekommen wolle, um zur Berfügung zu stehen, falls etwa nach einem Rücktritt des Kabinetts Müller neue Nänner gebraucht würden. Man sagt ihm nach, daß er mit seinem Rücktritt ein Bombengeschäft mache, weil ihm eine Million Absindung zustehe. Das Letztere ist unzweiselhaft falsch. Nach Mitteilung von amtlicher Stelle erhält er im besten Falle eine Bension von 30000 RM., also nicht viel mehr als ein Minister und Oberbürgermeister einer Großstadt auch bekommt, und wenn er wirflich ausgesprochen politischen Chrgeig hatte, bann mare er gerade vom Sprungbrett bes Reichsbantprafibenten aus leichter gu befriedigen gewesen. Ueber

feinen Rachfolger

steht natürlich noch nichts fest. Das ist Sache bes Generalrats, der erft einberufen werden muß.

Genannt werden die üblichen Namen. An erster Stelle der frühere Reichstanzler Luther, daneben der ehemalige demokratische Finanzminister Reinhold, der mit Herrn Dr. Hisserding gemeinsam zurückgetretene Staatssekretär Popik, endlich Dr. Melchior, der Hamburger Bankier, der zusammen mit Dr. Schacht. Sachverständiger in Paris war. Das sind aber im Augenklid alles noch Kombinationen. Der Generalrat wird seine Entscheidung wohl erst in einigen Wochen treffen und es ist keineswegs ausgeschlossen, daß er, bevor er zur Neuwahl schreitet, das Amt noch einmal Dr. Schacht anträgt, daß dann aber Dr. Schacht sich bereit erklärt, auf seinem Posten zu bleiben, obwohl natürlich die Verufung auf das Haager Schlußprotokoll die er zur Begründung seines Verhaltens heranzieht, ein solches Umfallen erheblich erschwert.

Rabinett und Finanzprogramm:

Was wird nun?

Der Finanzplan Moldenhauers so gut wie erledigt / Die Entscheidung liegt beim Zenfrum

leitung.) Im Plenum des Reichstags geht die zweite Lesung der Pounggesetze ftart in die Breite. Jede Partei legt Wert darauf, die ihr zur Verfügung stehende Redezeit bis zur letzen Minute aussunuken dunugen. Aber das ist mehr für das Publikum. Lediglich der Fi nangminister Dr. Moldenhauer verstand es, mit einer temperament vollen Bolemit gegen die Deutschnationalen das vielgenannte Ohr des Saufes zu gewinnen. Sonft spielten sich die Beratungen bei leeren Banten ab. Das eigentliche Schwergewicht lag in der Wandelsballe. halle, wo nicht nur über den Rudtritt des Reichsbantprafidenten, ondern auch über die nächste Zutunft eifrig diskutiert wurde. Biel Geicheites ift dabei freilich nicht herausgekommen. Rur das eine ift festauftellen,

daß ber Finangplan Dr. Molbenhauers bei ber ablehnenben Saltung ber Cogialbemotraten und der Boltspartei fo gut wie erledigt ift.

Die Sozialdemokraten wollen sich nicht auf eine Stenersenkung für das nächste Jahr festlegen, während die Deutsche Boltspartei darber hinaus noch Sicherungen auch für die Senkung der Realkeuern nach nach Sicherungen auch für die Senkung der Ausseleuern iteuern verlangt. verlangt. Zwischen biesen Gegensätzen gibt es teinen Aus-Benn also ber Reichstanzler am Samstag morgen bie Barteiführer empfängt, wird sich sehr balb herausstellen, daß die Binangprogramm ein Ding der Unmöglichfeit ist.

Aber was bann? Die selbstverständliche Folge ift, daß bei ben Abstimmungen jur zweiten Lejung am Montag das Zentrum fich ber Stimme enthält.

Man rechnet aber bamit, daß tropbem für die Younggesete ebenso wie für das Bolenabtommen eine Mehrheit aus ben übrigen Regierungsparteien fich jujammenfindet. Das ware jedoch nur eine Berlegenheitslösung für die zweite Lejung.

Die dritte Lesung soll im Laufe der nächsten Woche stattfinden. Beharrt das Zentrum auf seinem Schein, dann würde es logischer-welse ein Interesse daran haben, die dritte Lesung zu verhindern und würde. wurde, wenn es mit den übrigen Oppositionsparteien qusammentimmt, überhaupt unmöglich machen, daß die britte Lejung auf die Lagesander unmöglich machen, daß die britte Lejung auf die Lagesordnung tommt. Soweit wird allerdings das Zentrum nicht geben geben. Es wird sich wohl darauf zurückziehen, Gewehr bei Fuß zu kraten, wobei dann die weitere Frage entsteht, ob die Sozialdemobaten und die Boltspartei ohne das Zentrum und die Bayern Lust

bie Beranwortung für ben Joungplan ju übernehmen. Das Rächstliegende wäre, daß der Kanzler aus der Haltung des Demission des Gesamtents die Folgerung zieht, und dem Reichspräsidenten die richtet sind, ift aber der Reichspräsident nicht bereit, das Kabinett ünder der Berantwortung zu entlassen, bevor die Entscheidung über aus der Berantwortung zu entlassen, bevor die Entscheidung über Bid verletzt worden. Erwahnen bie Hounggeseige gesallen ist. Er würde also das Entlassungsgesuch Köln zwei russiche Kommissare einer Konferenz teilzunehmen.

ber Reichstag die britte Lesung ber Younggesetze so oder so jum Abschluß gebracht hat. Einem solchen Auftrage könnte das Kabinett sich nicht entziehen und müßte dann also die Probe auf das Exempel machen, ob das Zentrum wirklich seinen Widerstand gegen die Verabschiedung des neuen Planes ohne gleichzeitige Finangreform bis jum bitteren Ende durchführt und ob trog der Stimmenthaltung des Zentrums Sozialdemofraten und Boltspartei bei der Stange bleiben, also ohne das Zentrum die Mehrheit stellen.

Unerkennung für Kapitän Drener

Das Urteil des Seeamtes in der

"Monie Cervanies"-Angelegenheit.

Ill. Hamburg, 7. Mätz. In der am Freitag vor dem Seeamt Hamburg durchgeführten Verhandlung über den Untergang der "Monte Cervantes" und über den Tod des Kapitäns Drener wurde folgender Spruch gefällt: "An dem Auflaufen des Schiffes, dessen Kurs und Kavigterung nicht zu beanstanden sind, trifft den Rapitan Drener und den affiftierenden Kapitan Sene, somie bie Schiffsoffiziere feine Schuld. Die schnelle und sichere Ausbootung ber 1516 Sahrgafte und bes größten Teils ber 330 Mann Befagung ift, boch anzuerkennen. Kapitan Dreger, ber bas Schiff als Letter verlassen wollte, hat sich badurch einer erhöhten Gefahr ausgesetzt, ber er beim Kentern bes Schiffes jum Opfer gefallen ist. Das Berhalten des Kapitans, der in Erfüllung feiner feemannischen Pflicht verunglüdt ift,

verdient höchfte Unerfennung.

Die von dem Dampfer "Bincente F. Lopes" und von den argen-tinischen Behörden in Ushuaia geleistete Silfe verdient dantbare Anerkennung. Gine Rachprüfung ber Baffertiefe in Diefer Durch fahrt ift bringend zu munichen.

Gandhis Ultimatum abgelehnt.

H. London, 7. Marg. (Eigener Drahtbericht ber "Bab. Breffe".) Wie erwartet, hat der Bigefonig von Indien, Lord Trving, Das Allimatum Mahatma Ganbhis mit icharfer Ablehnung beant: wortet. Damit find die Berhaltniffe Indiens für den paffiven Bis berftand gegen die öffentliche Gewalt, wie ihn Gandhi wünscht, reif. In der nächften Woche wird er feinen Geldzug für den pafficen Widerftand beginnen.

Roln zwei ruffi'de Rommiffare eingetroffen waren, um angeblich an

Jum Rücktritt Dr. Schachts

Badifche Landeszeitung

St. Q. Bfigartig beleuchtet ber Rudtritt bes Reichsbantprafibenten Dr. Schacht die Situation, in ber wir uns befinden. Rrifens luft umweht uns und gemitterschwanger hangen die Wolten tief über Deutschland herab. Wir stehen am Scheidemeg: "Die Poungplan - hie Damesplan" und muffen mahlen. Go ober fo. Und niemandem ift wohl dabei, weil teiner das Ende des Weges tennt, für ben mir uns entscheiben werden. Und als eben ber Reichstag wieder begonnen hatte, fich in der zweiten Lejung der Dounggejete mit allen diesen Dingen gu beschäftigen, als die Mehrheit der Barlamentarier fich bereits anschidte, den Weg des Doungplanes gu gehen, da platte in die Berhandlungen die Nachricht von dem Rüdtrittsgesuch bes Reichsbantprafibenten. Dr. Schacht hatte es in dem Zentralausichuß der Reichsbant, der gestern vormittag gu-sammengetreten mar, überreicht. Als Grund für seinen Rudtritt wird feine ablehnende Stellungnahme ju dem Saager Schlufprototoll angegeben, das er bis zur Beendigung der haager Konferenz mehr oder weniger heftig befämpfte. Schon im Dezember bes vergangenen Jahres, einige Wochen por ben Saager Berhandlungen begann er einen icharfen Feldjug gegen bie Berfalichung bes Youngplanes. Seine erfte Beröffentlichung, die noch vor bem Boltsenticheid lag, hatte in den Berliner politischen Rreifen größte Bestürzung hervorgerufen und die Reichsregierung gu einer Erwiderung veranlaßt, die die Ginmifchung des Reichsbantprafidenten in die Bolitit gurudwies und feine Einwande - und gwar in einer febr ruhigen Form - ju widerlegen versuchte. Als aber ber Brief Schachts an ben Finangmann Regnolds in der Sigung ber Sachverftandigen im Saag gur Sprache tam und der Reichsbants präfident feine Mitwirtung in ber Internationalen Bahlungsbant ablehnte, ba mar bas Schidfal ber hauger Konferenz einen Augenblid in Frage gestellt. Und die Gegner Schachts, Die sich eben erft ein wenig beruhigt hatten, gingen mit icharferen Waffen gegen ihn por als bisher, um nicht nur ihn aus ber Politik auszuschalten, sondern auch die Reichsbant selbst wieder in die Abhängigkeit vom Reiche zu bitneen. Der Sturm gegen Schacht beherrichte Wochen lang einen großen Teil der Preffe. Er ebbte erft ab, als das neue Reichsbantstatut angenommen war, und er wird vielleicht jett noch einmal, wenn auch ohne Ausficht auf Erfolg, in ber fogials demotratischen Preffe aufleben.

MIs Dr. Schacht fich im Saag bereit erflart hatte, feine Mitarbeit in ber Internationalen Bant als lonaler Staatsburger nicht ju versagen, wenn er gesetlich bagu verpilichtet ware, war der Zwischenfall für die Saager Konfereng erledigt. Zweifellos ftedte in diefer Saltung Schachts eine gemiffe Intonfequeng und wenn sein Rüdtritt damals erfolgt mare, dann hatte fie einen größeren Eindrud, auch in ber internationalen Bolitit und Bantwelt, gemacht als heute. Doch mogen ihn bamals wichtige Grunde, Die ber Deffentlichkeit nicht befannt find, veranlagt haben, auf feinem Bosten noch auszuharren. Und da er damals nicht ging, so rechnete man auch jest nicht mit feinem Rudtritt, ber völlig überraichend getommen ift und über beffen Urfachen Gingelheiten bis jest noch nicht bekannt geworben sind. Aber da Dr. Schacht, wie er mehr als einmal bemiesen hat, nicht ber Mann ift, ber mit seiner Meinung zurüdhält, so ift zu erwarten, daß er sein Ausscheiden als Reichsbantprafident auch in ber Deffentlichteit begrunden wird. Sicherlich ist sein Rücktritt nicht allein auf die Verfälschung des Doungplans, sondern auf ben gangen mit bem Saager Schlufe prototoll gusammenhängenden Fragentompleg, ber Sanierung der Reichsfinangen und ber fich babei zeigenden völligen Direttions. lofigteit gurudguführen. Er felbit bat fich um bie politischen Dinge, seitbem man ihn im Januar jo energisch aus ber politischen Arena jurudgepfiffen hatte, nicht mehr gefümmert. Aber er ftand als Beobachter auf feinem Boften und ging, als er glaubte, burch feinen Rudtritt ein Barnungsfignal geben ju muffen. Als er gum erften Mal feine Stimme erhob, mar man in Berlin erftaunt, als er gum zweiten Mal fprach, mar man unwillig aber man gab ihm nach und genehmigte den 450-Millionen-hilfsfonds, und als er fich im Saag jum dritten Mal melbete, ba empfand man ihn als laftig und rief ihn gur Raifon,

Und doch war niemand mehr berechtigt, jest ba die Reparationen durch den Youngplan aus der Politif herausgehoben und gu einer Sache bes internationalen Finanglapitals gemacht werden follten, feine marnende Stimme zu erheben als der Reichsbantprafibent, ber burch feine praftischen Erfahrungen und durch feine personliche Renntnis ber Weltbanfiers, besonders der Ameritaner, einen Ueberblid über die Bedeutung der von Deutschland geforderten Leiftungen und vielleicht auch über Möglichkeiten ihrer herabminderung hatte. Tattifch mar fein Borgeben, wie wir feinerzeit bereits ausführten, falich und nicht ohne Biberfpriiche, aber in ber Sache mar es richtig. Daß fein Rudtritt jest noch auf die Entscheidung des Reichstages über die Younggesetze und die Finangreform einen maßgebenden Einfluß haben tonnte, ift taum anzunehmen, es fei benn, daß er von neuem an die Deffentlichfeit tritt und jett, frei von allen Semmniffen, in die Politit wirtlich eingreift.

Mit Dr. Schacht icheibet aus bem Poften bes Reichsbantprafis benten ein Mann, der fechs Jahre lang die Leitung ber Reichsbant führte, ein Mann, dem Deutschland die Stabilifierung seiner Bahrung und damit die Rudtehr ju normalen Gelbverhaltniffen perbantt, ein Mann, der unentwegt für die Sicherung unferer Bahrung Sorge trug, wenn er babei auch, wie 3. B. bei ben Auslandsanleihen, vielleicht etwas zu streng und unbeugsam war. Aber niemand wird vertennen, daß es ber Energie und Entichloffenheit, ber Sachtennt. nis und Erfahrung eines Mannes, wie es Dr. Schacht war, bedurfte, um unfere Währung über alle Gefahren ber vergangenen Jahre ftabil zu erhalten. Dr. Schacht tritt von feinem Boften gurud in einem Augenblid, wo Deutschland am Scheidewege fteht und sich anschiedt einer neuen Zukunft entgegenzugehen. Roch einmal spürt es die Krisenluft, in der es lebt, noch einmal ein turzer Augenblick bes Besinnens und vielleicht ein Bergögern bes Schrittes, ehe es den neuen Weg betritt, aber bann wird es trog der Marnung Schachts pormartsschreiten.

Moldenhauer zum Joungplan

Die zweite Lejung im Reichstag / Die Währung durch den Neuen Plan nicht gefährdet.

P.D. Berlin, 7. Marg.

Prafident Lobe eröffnete bie Sigung bes Reichstags um 1 Uhr. Die zweite Beratung des Doung-Blanes und der damit ver-

bundenen Gesetze wurde forigesetzt. Abg. Freiherr von Rheinbaben (D.B.P.) berichtete zunächst über die Ausschußverhandlungen über die Liquidationsabtommen. Er wies barauf bin, bag burch ben Berfailler Bertrag bie Berhaltniffe hinfichtlich Polens eine besondere Regelung erfahren hatten. Dadurch sei das Liquidationsabkommen mit Polen ungünstig bes einflußt worden. Die auch vom Reichsbantpräsidenten Schacht er-wähnten 2½ Milliarden, die Deutschland schon durch die Abtretung deutschen Gebietes an Polen versoren habe, könnten leider bei der

deutschen Gedietes an Volen verloren habe, könnten leider bei der Liquidationsaufrechnung keine Rolle spielen, weil diese Abtretung eine politisch zwangsläufige Wirkung des Versailler Diktats geswesen sei. Bon einem kaatsrechtlichen Junktim könne zwar nicht gesprochen werden, aber politische und Verdäckietetsgründe sprächen für eine gleich zeitige Verabschiede und ver Liquidations abkommen men mit dem Poungplan. Trot der schweren Mängel des Polenabkommens liege seine Annahme im Interesse der Ostpolitik und der deutschen Minderheiten in Bosen. In seiner Eigenschäft als Abgeordneter erklätze der Redner, er werde gerade als schlessischer Abgeordneter für das Abkommen stimmen, während ein Teil der volksparteilschen Fraktion sich nicht dazu entschließen könne. Die Zustimmung zum Volenabkommen bedeute aber keineswegs irgend ein Ostlocarno, irgend eine freiswillige Anerkennung der Ostgrenze. In dieser Fragewerde sich Deutschland immer den Weg zum Haager Schiedsgericht offenhalten. Der Redner empfahl die von den Regierungsparteien eingebrachte Entschließung, in der unter Hinweis auf die Klage der deutschlich Winderheit in Polen die Reichsregierung ersucht wird, alle völkerrechtlich vorgesehenen Wittel zur Anwendung zu bringen, alle völkerrechtlich vorgesehenen Mittel gur Anwendung zu bringen,

um den Minderheiten Recht und Freiheit zu sindendung zu derigen, um den Minderheiten Recht und Freiheit zu sichern.

Abg. Dauch (DBP.) erklärte, daß auch die Deutsche Bolkspartei im Poungplan keine endgültige Liquidation des Krieges sehe. Much dieser Plan bedeute immer noch eine Gewalttätigkeit der anderen gegen Deutschland. Tatsächlich habe Deutschland längst das bezahlt, was ihm in den Waffenstülkandsbedingungen auserlegt war. Die bisherige Leistung Deutschlands betrage 34 Milliarden. Der Youngplan sei kein freiwillig abgeschlossener Bertrag, sondern arslude sich auf den Verstagtung und das Kondoner sonbern grunde fich auf ben Berfailler Bertrag und das Londoner Ultimatum, also auf zwei Diktate. Zweifellos bringe ber Poungplan wesentliche Erleichterungen gegenüber dem Dawesplan. Es iei auherordentlich bedentlich, durch juristische Tüsteleien dem Youngs-plan eine Auslegung du geben, die unseren Gegnern größere Rechte einräume, als sie bei objektiver Auslegung haben würden. Von den Kritikern werde der große Erfolg nicht gewürdigt, der mit der Besteiung des Kheinlandes und dem Wegsall der Kontrollen er-zielt worden sei. Wenn man jest den Poungplan ablehne, werde

man die ganze Welt gegen Deutschland auf den Blan rufen.
Abg. Stöder (Rom.) betonte, daß der Youngplan zwar Erleichterungen für das Finanzfapital bringe. Für das werktätige Volkbedeute er nur eine ungeheure Auchtung. Mit dem Youngplan werde die verbrecherische Kriegspolitik fortgesetzt. Die Internationale Bank sei die kommende Kriegskasse der vereinigten Finanz-

mächte gegen Sowjetrußland.
Albg. Dr. Bredt (Wirtsch.-Partei) war der Aufsassung, daß die Entscheidung über den Joungplan mit der Sanierung der Reichsfinanzen einz zusammenhänge. Das Zentrum trete jeht in dieser Frage energischer auf, nachdem es im Ausschuß gesehen habe, daß der Poungplan auch bei seiner Stimmenthaltung angenommen werde. Man könne den übrigen Regierungsparteien nur zu der Rolle gratusieren, die ihnen das Zentrum zuweist. Es set bedauersich, daß die Regierung noch immer das Bolt mit der Verheißung von Steuersentungen täusche, an die sie selber nicht glaube. Der Rückritt des Reichsbanfpräsidenten sei ein sehr bedauerliches, aber auch bedeutsums Sumptom.

Abg. Koch-Weser (Dem.) warf den Deutschnationalen vor, daß ihre Parole im Grunde heiße: Zurud zum Bersailler Bertrag! Keiner der deutschnationalen Redner habe einen anderen Weg als die Annahme des Youngplanes gewiesen. Den Haager Unterhands lern muffe man zugestehen, daß fie aus ben Empfehlungen ber Sachverständigen das beste gemacht hatten. Die Revision werbe umfo ficherer tommen, je weniger man von ihr fpreche. Die Behauptung, Bolen werde den Bertrag nicht loval erfüllen, ichlägt nicht durch. Gerade dann find Bertrage nötig, deren Durchfegung

man international erzwingen kann. Boraussetzung jeder Oftpolitik ist die vermehrte Sorge für den deutschen Often. Wir erhoffen eine Bereinigung aller verständigen Elemente zu gemeinsamem Fortichritt, wenn mit Diesem Bertrage die größten Streitpuntte ber Augenpolitit jur Rube gekommen find.

Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer

wandte sich bei der zweisen Beraiung des Young-Planes gegen die finanzpolitischen Aussührungen des Abgeordneten Dr. Reichert (Dnat.). Nach dem Dawes-Plan sei die Lage sinanziell sür Deutschs-land so günstig gewesen, wie sie Dr. Reichert darstellte. Die Transferbestimmungen dieses Planes hätten zu Magnahmen des Reparastionsagenten geführt, die praftisch eine Drosselung der Auslandsanleihen für Deutschland bewirkten. Deutschland habe auch nicht die Möglichkeit gehabt, den Währungsschutz von sich aus wirksam werden zu lassen. Die Stabilität der deutschen Währung — so betoute der Minister — wird durch den neuen Plan ebenso wie durch den Dames-Plan verbürgt.

(Abg. Dr. Reichert (Dnatl.): Warum ift bann Schacht gurud

"Sie wissen, bag zwischen bem Reichsbantpräsidenten und der Reichsregierung Meinungsverschiedenheiten über die Auslegung des Saager Prototolls

bestehen. (Hört, hört rechts!) Das dürfte seit einiger Zeit allgemein bekannt sein, (Heiterkeit!) Das hat mit der Frage der Unabhängigkeit der Reichsbank und ihres Präsidenten nichts zu tun. Wir haben uns im Haag für die Unabhängigkeit der Reichsbank eingeseht und in den neuen Bestimmungen ist nichts enthalten, mas irgendwie ber Unabhangigfeit ber Reichsbant Abbruch tate Es ift das gute Recht des Reichsbantprafidenten, von feinem Umi zurudzutreien, wenn er glaubt, die Berantwortung für den Doung Plan nicht übernehmen zu können. Ich kann nur beionen, daß von seiten der Reichsregierung auf den Reichsbankpräsistenten nicht der geringste politische Druck ausgeübt worden ist nach der Richtung, den Rückritt zu veranlassen. Ich persönlich habe die zum letzen Augendick den Reichsbankpräsidenten gebeten, auf seinem Posten zu bleiben, weil ich ihn pur seine Aufgabe als eine burchaus geeignete Persönlichkeit halte. Ich habe mir allerdings über seine politischen Fähigkeiten ein anderes Urteil gebildet. Schacht geht ben Weg, den ein Mann gehen muß, wenn er sich einmal so in das politische Leben vorgedrängt hat, um die großen Aufgaben ber Reichsbant nicht ju icabigen. Dag er im Augenblid ber Reichsregierung eine gemiffe Unbequemlichkeit macht, ift nicht ju leugnen. (Zuruf links: "Schacht, tehre gurud!") Auf einen Zuruf von rechts erwiderte ber Minister, bag ber Rachfolger vom Generalrat gewählt werbe, in bem bie Reichsregierung nicht vertreten sei. Der Generalrat werde eine Persönlichkeit auswählen, die Gewähr dasür diete, daß die Reichsbank gut und sicher geführt wird und uns bei der Internationalen Bank vertritt. (Zuruf rechts: "Eiwa der frühere Finanzminister?") — Es entsspricht nicht dem Ernst des Augendlicks, diese Frage mit saulen Wisen abzutun. (Ledhaste Justimmung bei der Mehrheit.) — Auf weitere Zuruse erklärte der Minister, daß seines Wissens alle Behauptungen, daß der Reichsbankprasident für den Fall seines Rildtritts eine Absindungssumme erhalte, nicht richtig find. Der Reichsbankpräsident habe ihm personlich mitgeteilt, daß er keinerlei Abfindungssumme, sondern lediglich eine Pension von 30 000 RM. erhalte. (Buruf links: "Pro Monat oder pro Jahr?")

Der Minister betonte, eine Gesährdung der Währung set unter dem Youngplan nicht möglich. Die Furcht vor einer Inflation entbehre jeden Grundes.

Was befürchtet werden könne, sei eine Wirtschaftskrise infolge zu starker Verknappung des Geldbedars und daß unter diesen Umständen die Durchsührung des Youngplanes Schwierigkeiten bereiten könnte. Wenn man mit dieser Möglichkeit überhaupt nicht zu rechnen brauchte, so wüßte er nicht, warum die Sachverständigen die Bestimmungen so wüßte er nicht, warum die Sacwerständigen die Bestimmungen über das Moratorium in den Plan hineingebracht hätten. Deutschland habe die Möglichteit, ein solches Moratorium an beantragen und damit ben Transfer auf zwei Jahre hinauszuschieben. Außerdem sei auch die Einberufung einer neuen Sachverftanbigentonfereng möglich, die über etwaige Schwierigfeiten beraten

würde, und beren Stellungnahme fich bie Beteiligten nicht entziehen

ubg. Dr. Emminger (B.B.P.) erflärte, je eingehender man sich in die Einzelheiten des Dawesplanes vertiese, um so mehr Bedenken müsse man gegen ihn erheben. Ein ungeheurer Fortschritt liege in der Rheinlandräumung. Der Redner dankte besonders der pfälzissichen Bevölkerung für ihr treues Aushalten. Durch die Ligidationsvorträge würden die Hossfnungen von Tausenden von Liquidationsspelcköbigten hearaken geschädigten begraben.

Das Polen = Abkommen sei so ungünstig, daß wohl nur wenige Fraktionen geschlossen dafür stimmen mürden. Jedes Wort über die Erfüllbarkeit des neuen Planes sei angesichts der astronomischen Jahlen überflüssig. Trozdem müsse der Young-Plan angenommen werden, weil es keinen anderen Ausweg gebe. Der Redner machte die Justimmung seiner Partei von der vorherigen Klärung der Finanzfragen abhängig.

Abg. Mener-Hannover (Ot.-Hann.) verlas eine Erklärung, die den Noung-Plan als untragbar abgelehnt.

den Young-Plan als untragbar abgelehnt. Gegen 8 Uhr wurde die Weiterberatung auf Samstag 10 Uhr

Die französische Ueberschwemmungskafastrophe.

Sechzig Leichen gefunden.

III. Paris, 7. März. Eine Beröffentlichung des Arbeitsminissteriums besagt, daß im Ueberschwemmungsgebiet ein Teil der Eisenbahnlinien wieder im Betrieb ist. Nachdem in Montauban die Fluten zurüdgewichen sind, wurden sechzig Leichen gefunden, doch sind sie zum größten Teil noch nicht identissiert worden. Die Arbeiten schreiten sort. Zahlreiche Häuser wurden abgetragen, da sie einzustürzen drohten. 28 Ortschaften sind durch das Wasser absachoniten.

Elf Opfer einer Schlagweiterkalaftrophe.

III. Bruiffel, 7. Marg. In der Grube Cagiers bei Mareinelle im Sennegau gingen am Freitag fchlagende Wetter nieber. Elf Bergleute wurden getotet, gehn verlegt.

Keine deutschen Waffenlieferungen nach China.

TU. Peting, 7. März. Wie aus Nanking amtlich gemeldet wird, teilt das hinesische Auswärtige Amt solgendes mit:
In einer Petinger Zeitung, "Sinischendao", wurde mitgeteilt: daß die chinesische Zentralregierung aus Deutschland und Amerika Gewehre, Munition und Chiftgase erhalten habe, die im Bürgerfrieg gegen die Feinde der Zentralregierung verwandt werden sollten. Das chinesische Außenamt teilt mit, daß die Nachrichten über angebliche Lieferungen von Gistgasen aus Deutschland nach China oder über Wassenschellungen in Amerika für die dinesische Armee nicht ben Tatsachen entiprechen und aus ber Luft gegriffen sind. Gegen bie "Sintschenbao" wird Strafantrag gestellt werden.

Tages-Anzeiger.

(Raberes fiebe im Inferatenteil.) Samstag, ben 8. Mars.

Landestheater: "Die Affäre Dreufus". 1/48—1/41 Uhr. Coloffeum: Gaftiviel Millowitich, 8 Uhr. Bad, Lichtspiele — Konzerthaus: Der geheime Kurier: Beiprogramm

Bad, Lichtiviele — Konserthaus: Der geheime Kurier: Beiprogramm

49 Uhr.
Gefellichaft für aeistigen Musban: Bortrag Brof. Dr. Hans Much, Das Welen der Heilunste", im Konzertaal der Musikodichule, A9 Uhr.
Artikeriebund St. Barbara: Bunter Abend mit Tanz in der Glashalle des Stadtgarien-Restaurants. 8 Uhr.
Männer-Turnverein: Abschiedereier im Gasthaus zur Rose, 49 Uhr.
Schübengesellschaft: Ordenst. Mittalteberversammlung im Krosodis, 8 Uhr.
Inshballverein Müblurg: Monatsversammlung, 8 Uhr.
Friedrichshof-Taal: Borfämvle H.C. Khönix, Boxadteilung, gegen B.I.A.
Mannheim, Boxadteilung, 48 Uhr.
Blener Post: Wolfslieder-Cuartett; Tanz, 8 Uhr.
Assfree-Kadarett Koland: Attrations-Programm, 4 und 8 Uhr.
Sovel Excelsor: Tanz.
Tanz. Abend.
Aassendelt: Tanz. Tee, 4 Uhr; Gesellschaftsabend mit Tanz. 8 Uhr.
Sovel Koesz Hadis: Tanz.
Keilenest: Bonner: Tanz.
Meit, Gesenste: Krüblings Erwachen.
Reit, Gesenste: Krüblings Erwachen.
Residenz-Lichtiviele: Ein Traum von Liebe — Ein Traum von Glüdlinion-Theaser: Die stärsste Mach.
Kammer-Lichtiviele: Noch sind die Tage der Rosen; Harry Kiels ichwerksammer-Lichtiviele: Das gottlose Mädchen; Beiprogramm.
Kammer-Lichtiviele: Das gottlose Mädchen; Beiprogramm.

Atlantit-Lichtiviele: Das gottlofe Madden: Beiprogramm.

Richard Wilhelm.

Bum Tob bes beutiden Sinologen

Bon

Heinrich Berl. Beidard Btlbelm, der Gründer des China-Inftitures in Frankfurt a. M., der unermiddiche Interpret der oftaliatischen Kultur, nit, wie icon kurs berichtet, im 57. Lebensiahr gestorben.

Es gibt Sinologen, Chinafenner, Reisende und Forider genug die uns über das "Reich der Mitte" berichten und die fich bemühen, seine Kultur zu vermitteln. Warum ist es ihnen aber die bekunichteine Kultur zu vermitteln. Warum ist es ihnen aber die zicht nicht gelungen, die chinesische Kultur als Totalerlebnis zu vermitteln? Warum haben sie uns höchstens Teilbilder, Ausschnitte, philologische oder ästhetische Einzelbetrachtungen gezeigt? Die Antwort ist nicht schwer: Weil ihnen die chinesische Kultur dis setzt nicht zum Totalerlebnis geworden ist, weil sie als Spezialisten sich mit China befaßt haben, als Spezialisten der Philologie, der Aesthetik, der Wissensichaft usw. Warum ist ihnen aber die chinesische Kultur dis jetzt nicht zum Totalersebnis geworden? Auch hierauf ist die Antwort nicht ichwer zu geben: Weil sie sich nicht selbst restlos ausgegeben, hin= gegeben haben, meil fie fich nicht ehrfürchtig dienend por diefer groß-artigen Welt gebeugt haben.

Dieses Aufgeben, Dieser Dienft, Diese Demut ift bas Geheimnis Richard Wilhelms. Kenserling hat ihm paradox und übertreis bend den "legten Chinesen" genannt. Zieht man das Paradoxe und Uebertreibende an diesem Ausspruch ab, so erkennt man seine innere Richtigkeit: Wilhelm ist wirklich Chinese geworden, und dies mit einer Inbrunft und Gläubigteit, wie fie mahricheinlich ben allerbeften Chinesen von heute fehlt. Die allerbeften Chinesen von heute europäisteren sich notwendig, weil die Auseinandersetzung mit Europa nicht mehr du umgehen ist. Wilhelm dagegen fam als Europäer nach China, er sollte die Chinesen das Europäische lehren und er lehrte nicht, sondern — lernte. Lernte Chinese werden, und ist auch während seines fünsundzwanzigiährigen Ausenhaltes in Chipa wirtlich Chineje geworden.

So tonnte er ein Werk schaffen, das uns die chinesische Kultur bis in die Feinheiten der Atmosphäre und Landschaft vermittelt, das uns nach China führt, bas uns für Stunden vergessen läht, daß wir eigentlich Europäer find, benen die Maschine näher steht, als die Beisheiten des Laotse und Kungtse. Die Bermittlertätigteit Wils helms zeigt beutlich zwei Phasen, von benen bie eine nach China Die andere nach Europa: erftens die Bermittlung der dines ischen Weisheit durch lebertragung der klassischen Bücher, zweitens die Bermittlung der chinestichen Kultur durch Darstellung der klassischen Weisheit. An sich läßt sich gewiß beides nicht voneinander trennen; als Ueberseger stellt Wilhelm immer zugleich dar, als Darsteller übersetzt er immer zugleich. Wenn ich beides auseinander halte, fo geschieht bas um ber Schwerpuntte willen, die die genannten Phajen fichtbar aufweisen.

Die erfte Phase beginnt mit bem zehnbanbigen Anlageplan (ber fich ingwischen allerdings erweitert hat), die Religion und Philo- Dem Bege gum Berftandnis bes I fophie Chinas aus ben Originalurfunden ju übertragen. Bon biefen Beften wie tein anderer behilflich.

Uebertragungen liegt bas Wichtigste heute vor: bas 3 Ging ("Buch der Wandlungen"), "Kungtje" und "Laotse" und die beiden bedeutendsten Bücher aus dem Umtreis des Taoismus: "Liä Dsi: Das wahre Buch vom quellenden Urgrund" und "Oschuang Dsi: Das wahre Buch vom südlichen Blütensand". Ferner: "Frühling und Herbst des Li Bu We" (alle bei Eugen Diedrichs, Jena). Das Ging ift Wilhelms überfeterifche und tommentatorifche Gipfel-

Die zweite Phase beginnt mit einer Reise nach Europa und mit einigen Borträgen an der Schule der Weisheit zu Darmstadt. Die Borträge erscheinen unter dem Titel: "Chinesische Lebensweisheit" und sind zweisellos Wilhelms erster Bersuch, von der Uebertragung zur Darstellung überzugehen. Der Autor ist zwar noch einmal nach China zurückgefehrt, um dort die letzte Redaktion am I Ging vors-gunehmen; aber die Reise nach Europa hatte ihn seine Ausgabe schon gesehrt. So verriet die Widmung des I Ging: "Der Universität Franksurt" bereits die neue Absicht. Nach Europa zurückgekehrt, hat dann Wilhelm das China-Institut zu Franksurt gegründet und damit den äußeren Rahmen für seine Wirkungsart geschöfen.

Seither sind eine Reihe theoretischer Schriften erschienen. Bor allen Dingen die Biographien über "Rungtse" und "Laoise" und die Autobiographie: "Die Seele Chinas". In diesen drei Werken haben wir die Quintessenz der Wilhelmschen Lebensweisheit, die inzwischen mit der "Geschichte Chinas" ihre Krönung gefunden hat. Kungtse und Laatse erscheinen jeht als die Repräsentanten des Norbens und bes Gubens, bes Patriarchats und bes Matriarchats, bes Rationalismus und ber Mpftit, und Wilhelm felbit ericeint uns in seiner Autobiographte als der Zusammenfasser der beiden großen Kulturwelten, als der Synthetiter des chinesischen Geiftes, des Geiftes der klassischen Zeit. Denn auch in China beruhte die Epoche der Alaffit, wie in Europa, auf ber Sonthese zwischen Nord und Sub. Das hat Wilhelm querft erkannt.

In den Uebertragungen hat Wilhelm ein doppeltes Pringip angewendet; er verhand philologische Exaftheit mit dichterischer Freiheit. Früher hat man den Laotse philologisch übertragen, und ginat, bauten vielmehr auf den philologischen Vorarbeiten ihre dich-terische Umdeutung auf. Die Folge davon war eine Reihe schön klingender Sprüche — aber mit Laotse hatte das nicht mehr viel zu

Wilhelm hatte von vornherein bie Qualifitation zu beiden: als Sinologe hatte er eine ausgezeichnete Kenninis ber dinefilchen Sprache, als Dicter bie Gabe ber Einfühlung und Nachfühlung, die ihn gur Erfaffung des Geiftes unmittelbar aus bem Stoffe be-So übersette er philologisch exakt und dichterisch intuitiv

Richard Wilhelm ergählt in dem schon erwähnten autobiogra-phischen Wert: "Die Seele Chinas", wie er als Missionar nach China fam und wie er langsam seine Absicht aufgab, diese Menschen bem Bege jum Berftandnis bes Oftens ift Richard Wishelm bem

Karlsruher Konzerte:

J. S. Bach-Abend.

Emma Darmftadt:Stern / Georg Darmftadt,

Für ihren sehr gut besuchten Klavierabend, der ausschlieblich Werte von Johann Sebastian Bach brachte, hatte Emma Darmstadte Stern, die sich neben einer erfolgreichen Konzerttätigkeit auch als Badagogin einen flangvollen Ramen erworben hat, ben zweimanung ligen Plenel-Root-Flügel gewählt. Dieses neuartige wurde anläflich feiner erften Borführung por eime einem Jahre an diefer Stelle ausführlich besprochen. Das Spiel auf zwei Das nualen, die Möglichkeit verschiedener Verbindungen und die dadnrch entstehenden Farbungen des Tones stützen und heben besonders im polyphonen Spiel die Rlarlegung ber einzelnen Stimmzüge.

Emma Darmftabt. Stern verfteht fich auf biefe mehr dem Organisten geläusige Technit und zeigte in den beiden Sonaten und speziell im Bräludium und der Juge in A-Moll eine scheinbot mühelose Birtuosität. Aus ihren früheren Abenden weiß man, daß fie ein inniges Verhältnis zu diefer großen polnphonen Kunft baf fie ein lebendices Erfühlen aller inneren Energien bei meidung gefühlsmäßiger Ausdrudsatzente bringt. Diele G tungs und Darftellungstraft wurde baburch beeintrachtigt, bak bie Runftlerin einige Dube hatte, ben Klavierflang, ber häufig einem vollen Gorte babinraulchte, ben atuftifchen Berhaltniffen bes

Rapellmeister Georg Darmstadt spielte ben Biolinpart bei beiden Sonaten musikalisch im Sinne bes Schöpfers und mit absolut einwandfreier Technik.

Kleine Nachrichten aus Kunst und Wissenschaft

Unier Parifer Korresvondent ichreibt und: Brunno Walter seitet bier am 24., 26. und 28. März drei große Reekdoven-Konzerte deb Orchesters du Conjervatotre, die im Plevel-Saal, dem größen Konzert, staale von Paris, statistinden. Die Konzerte, deren Beranstaltung den Konzertbureau Felix Delgrange obliegt, werden voranssichtlich folgendes Programm haben: 24. März: Egmont-Duverture, 1. Sumphonie, gar vierfonzert sam Fligel Balter Griefting), 5. Sumphonie, 28. März: storale oder Eroika, Biolinkonzert, 3. Leonoren-Duverture; 28. März: kortolan-Duverture, 7. Somphonte, 9. Symbonie.

Die Schopenhauer-Gefellich aft plant einen Aufruf 3ul Erlangung der Mitiel für ein Schovenhauer-Denfmal. Das Denfma foll in der Geburtsstadt des Philosophen, in Danzig, aur Feier seines 150. Geburtstages im Jahre 1938 aufgestellt werden.

Bur Sinführung in die Gedankenwelt Andolf Maria Bolgavfels bes fürglich verstorbenen Denfers und Schöpfers bes "Bantdeal Belterlebnis, findet in der Ofterwoche, vom 14.—21 April in Rüdlingen am Abein (Schaffbaufen, Schweis) eine Ferientagung statt.

Ein Monumentalbrunnen wurde der Stadt München von dem Bilde hauer Brof. Fris Bebn aum Geschenk gemocht. Der Künstler hat den Brunnen nach seinem Entwurf auf eigene Kosien berfellen lasten und beteiligt sich außerdem noch aur Sälfte an den Kosten, die die Anstiellungsarbeiten und die Legung der Wasserleitung erfordern. Der Brumnen wird auf dem Sendlinger Torplat aufgestellt werden.

Wohlfahrlserwerbslose und Finanznol Baden im Sommersahrplan 1930

Bon Bürgermeifter Bottger-Mannheim.

Richt nur bas Reich und bie Lander befinden fich in einer Finanznot, auch ben Gemeinden steht das Wasser am Salse. Es ist mußig, nach den Ursachen dieser Kalamitäten zu forschen. Wir wissen alle, daß es der große Berderber "Krieg" ift, der uns an den Kand des Abgrundes gebracht hat. Wir wissen auch, daß es nur der förperlichen und seelischen Kraft der übergroßen Mehrheit des deutschen Bolles zu danken ist, wenn wir heute noch nicht im Chaos perhaben. versunten find.

Die berzeitige Finanglage im Reiche, in den Ländern und Ge-meinden ist gang besonders prefär. Sie ist schlimmer als sie je nach dem Kriege gewesen ist. Was an Reserven seither vorhanden war, ist ausgegeben, weil fast jede Gemeindeverwaltung bestrebt und gedwungen war, bie ohnehin geschwächte Finangtraft ber Steuerzahler Die Gemeindefinangen leiben gudem daran, daß ben Gemeinden allzu geringe eigene Steuerquellen zur Berfügung stehen und daran, daß die Steuerüberweisungen aus dem Auftommen des Reiches und der Länder ungenügend find, nicht gulett aber auch baran, bag Reich und Länder ben Gemeinden in ben legten Sahren eine Reihe von Aufgaben zugewiesen haben, ohne ihnen die ersorderslichen finanziellen Mittel zur Berfügung zu stellen. Rur so ist es zu verstehen, daß die Gemeindeverwaltungen bei

der Ausstellung ihrer Voranschläge vor sast unüberwindlichen Schwierigkeiten stehen und häusig nicht in der Lage sind, ihren Varlamenten einen ausbalanzierten Etat vorzulegen.

Auch der Mannheimer Voranschlag für das Rechnungsjahr 1930/31 weist eine klassende Lücke auf. Es sind nicht wenter als 28 Millioner 2008.

weniger als 2,6 Millionen RM., die fehlen, um das Loch zu stopfen. Ib und mit welchen Mitteln dies gelingen wird, ist vorerst noch gar nicht abzusehen. Das wird wesentlich abhängen von dem Ausgang der Finanzschlacht im Neichstag und nicht zulest von der Stellungnahme der Badischen Regierung, die jest vor der Fragesteht, ab sie den Sonnen die seither die galbenen Eier segten, den lebt, ob fie ben Sennen, die seither die goldenen Gier legten, ben Sals abschneiben will.

In Mannheim liegen die Dinge besonders schlimm, weil durch eine Jahre lang anhaltende schlechte Wirtschaftskonjunttur die Anspannung der Gemeindefinanzen vor allem für sogiale Zwede sanz besonders start ist. Der Angespunkt der schlecken Finanzlage der Stadt Mannheim ist einzig und allein deren Fürsorgelasten. Sie werden nach dem Boranschlag 1930/31 nicht weniger als 16,3 Millionen RM. verschlingen, d. h. nicht weniger als 39 Brozent des gesanten Finanzbedarss der Stadt. Bon diesen 16,3 Millionen RM. den siehen AM. den sind gegensüber dem Boranschlag 1929/30 1,5 Millionen RM. mehr. Bei den anderen sozialen Ametern und bei den sozialen Anstalten und Einsrichtungen ist gesprächt nicht eller Suchen mit nach den Gründen richtungen ist es nicht viel besser. Suchen wir nach den Gründen dieser immensen Ansorderungen, so stoßen wir zofort auf die Massen von der unsere Stadt schon seit Iahren heimgesucht wird. Massenarbeitslosigkeit wirkt so schliem wie die früheren Rolle. olltsseuchen. Sie ist eine ber schlimmften Geiseln, mit ber oft bie Besten unseres Bolkes gepeinigt werden. Nur wenige Zahlen mögen die ichlechten wirtschaftlichen Berhältnisse vor allem in Mann-

Während im Landesarbeitsamtsbezirk Sübwestdeutschland (Württemberg und Baden) am 31. Januar bs. Is, auf 1000 Ein-wohner 22,6 Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenunterstützung gezählt murben, waren es in Mannheim 34,1. Stuttgart, bas befanntlich eine Wirtschaftsnot von der Intenfitat

wie in Mannheim nicht kennt, wurden nur 16,3 gezählt, also nicht unerheblich weniger als der Bezirksdurchschnitt. In Mannheim standen Ende Ianuar 1930 8700 Parteien (pro Partei — durchschnittlich 3 Köpfe) in ofjener Fürsorge, die in diesem Monat mit mehr als 400 000 RM. unverstützt werden mußten. Zu dieser Summe kommen noch Hunderttausende von Reichsmark, die für andere Fürsorgeausgaben aufgewendet werden mußten.

Das Kernstud des kolossalen Fürsorgeauswandes liegt aber bet den Wohlfahrtserwerbslosen, unter denen solche arbeitsfähige Bersonen zu verstehen sind, die entweder von der Arbeits-losenversicherung nicht ersagt werden oder von ihr ausgesteuert sind. Zur Zeit mussen nicht weniger als rund 3200 Wohlfahrtserwerbslose (Barteien) unterstützt werden, das sind allein 31 Prozent der Hauptunterstützungsempfänger des Mannheimer Arbeitsamts. Bon der Gesamtzahl der Parteien in der Armensürsorge entfallen nicht weniger als 67 Prozent auf Wohlfahrtserwerbslose. Für die Manne heimer Wohlsahrtserwerbslosen wurden im Januar allein 180 000 RM. Armenfürsorgemittel benötigt. Der Jahresauswand für 1929/30 wird für diese hilfsbedürftigen-Gruppe mehr als 2,2 Millionen RM.

Diese wenigen Geststellungen reben eine beutliche Sprache. Sie Diese wenigen Geschiellungen reven eine beutiche Brache. Sie zeigen die trostlose Lage, in der sich die deutsche Wirtschaft, vor allem aber diesenige des Mannheimer Industriebezirtes besindet. Die Hauptlast liegt bei den Gemeinden und deren Finanznot — wenigstens ist dies in Mannheim der Fall — wäre mit einem Schlage aus der Welt geschafft, wenn ihnen die Last der Wohlsahrtserwerdsstosenfürsorge genommen würde. In dem Moment, in dem beispielssweise in Kannheim die Fürsorge sür die 3200 Wohlsahrtserwerdsstose mit einem Aufmand von rund 25 Wissionen Will der Gesch lofe mit einem Aufwand von rund 2,5 Millionen RM. ben Gemeinde-Saushalt nicht mehr belaften murbe, mare beffen Gleichs

gewicht sofort hergestellt. Nach Lage der Dinge ist vorerst nicht daran zu denken, daß die Wohlsahrtserwerbslosen wieder in den Produktionsprozes eingegliebert werden tönnen. Ebensowenig ist damit zu rechnen, daß die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung angesichts ihrer eigenen Finanzsorgen den Gemeinden diese besonderen Lasten wird abneh-

Es gibt barum nur eine Möglichfeit: Reich und Lander muffen ben Gemeinden bas geben, mas fie brauchen, um fie por einer Kataftrophe ju fcugen. Reich und Länder durfen auf teinen Fall Katastrophe zu schüßen. Reich und Lander durfen auf teinen Hall bie schon bisher unzureichenden finanziellen Zuwendungen noch weiterhin zu schmäsern versuchen. Reich und Länder müssen bei Uebertragung neuer Lasten auf die Gemeinden diesen unter allen Umständen einen finanziellen Ausgleich bieten. Die Gemeindeparlamente selbst müssen aber auch den Mut aufdringen, die alsbann noch vorhandenen Fehlbeträge in ihren Boranschlägen durch eine erträgliche Steuerpolitik auszugleichen.

Meber die für Baben wichtigsten Zugveränderungen im Som-merfahrplan 1930, der am 15. Mai in Kraft tritt, erfahren wir folgendes:

Die Schnellzüge D 1.54/1.55 Offenburg—Konstanz, die im Sommer 1929 nur vom 1. Juli bis 11. September verkehrten, sind für den ganzen Sommerfahrplanabschnitt vom 15 Mai dis 4. Oktober in Aussicht genommen. Es beiteht Anschlüß vom D 76 von Hamburg, der in Offendurg 13.39 Uhr ankommt, mit D 154 ab Offendurg 13.54 Uhr, Konstanz an 17.58 Uhr. In umgekehrter Richtung D 155 Konstanz ab 12.12 Uhr, Offendurg an 15.56 Uhr mit Anschlüß an D 75 nach Hamburg, Offendurg ab 16.10 Uhr.

Als Erfat für den früher gelegten und beichleunigten D 308 von Dortmund-Holland wird von Ludwigshafen-Maunheim nach Basel ein neuer Eilzug eingelegt mit folgendem Fahrplan: E 306 ab Ludwigshafen 6.44 Uhr, ab Mannheim 7.00 Uhr. ab Karlsruhe 8.05 Uhr (hier Anschluft an D 37 nach Stuttgart-Münden) an Appenweier 9.28 Uhr (hier Anichluk nach Kehl und nach Bad Beierstat), ab Offenburg 9.47 Uhr (hier Anichluk vom D 157 von Konstanz) an Areiburg 10.50 Uhr, (hier Anichluk nach Donau-eichinoen) und Antunit in Baiel 11.50 Uhr. Der Gegenzug E 395 verlägt Bajel Babiider Bahnhof 19.55 Uhr, Freiburg ab 20.56 Uhr, Offenburg ab 22.00 Uhr shier Anickluß vom D 153 von Konftanz), Appenweier ab 22.12 Uhr (hier Anickluß von Kehl), Karlstuhe ab 23.30 Uhr und Mannheim an 0.29 Uhr (nur vom 15. Mai bis 4. Oftober).

Bei ben FD-3figen 191/91—92/192 Bafel— Karlsruhe, Berlin und Hamburg werben gur Bedienung des Verfehrs nach und von den nordischen Ländern mährend des Som-merjahrplanabschnittes Ausenthalte in Bad Nauheim vorgesehen.

Berbesserung ber Zugverbindungen von und nach dem Bodensee wird vom 15. Mai bis 4. Oktober ein Eilzugspaar zwischen Ulm und Friedrichshafen einaelegt. Zur Berbesserung der Schnellverbindungen zwischen Württemberg und Rheinland-Holland wird ein neues D-Zuopaar eingelegt, von Stuttgart ab 10.45 Uhr über Bruchfal nach Seibelberg an 12.29 Uhr und Gegenzug ab Heidelbera 17:16 Uhr und Stuttoart an 19:01 Uhr. — Der im Winter ab Munchen mit D 28 bediente Ber-tehr nach Paris und Frankfurt a. M., Pfalz und Rheinland wird während der französischen Sommerzeit durch Auswendung neuer Augleistungen geteilt. — Durch Späterlegung des Juges D 78 Altona—Hamburg—Baden-Baden wird in Altona Hot. ein An-ichlug an den Jug D 36 nach Kiel und D 46/D36 von Flensburg

Katholische Frauenbundestagung. Seimat und Seimatgemeinbe.

Mannheim, 7. März. In Mannheim findet in der Zeit vom 10. bis 12. März die Bundestagung des Badischen Landesausschusses des Katholischen Deutschen Frauen bundes statt. Die Bundestagungen des Gesamtbundes, sowie der Einzelländer sind immer unter einen gemeinsamen Gedanfen gestellt. Für Mannheim wurde das Thema gemählt: "Heim at und Heim at gemeinden. Die Referate werden außer dem Tätigkeitsbericht und den Berichten über die Arbeit der Bauskrauens und Landeskrauens mit Wandeskrauen der Eheberatungsstellen Sausfrauen- und Landesfrauenkommissionen, der Cheberatungsstellen der Frauensekretariate und der Jugendabteilungen folgende Referate umfaffen: "Die tragenden Ideen des Katholischen Frauenbundes imfassen: "Die tragenoen Soeen des Rationsignen Frakendindes (Frl. Dr. Schwarz), "Die Stellung der Frau im Kingen um Korm und Geist der Wohlsabrtspflege" (von Caritasdirektor Edert), "Heimatgut in der schaffenden Frauenhand" (von Frl. Anna Heidermann). Mit der Bundestagung wird eine Ausstellung verbunden sein: "Reichtümer der badischen Heimat".

Kirchenral Kermann Specht

Seibelberg, ber altefte noch lebenbe enangetifche in Seibelberg, ber altefte noch tenenfreulicher geistiger und Geiftliche in Baben, begeht heute in erfreulicher geistiger und forperlicher Frifche feinen 95. Geburtstag. Geboren am 8. Marg 1836 in Infen, Kanton Bafel-Land, wo fein Bater Pfarrer war, hat der Jubilar, nachdem fein Bater als Diatonus und Pro-



fessor an das Badagogium in Lorrach berufen murde, hier bie Schule besucht, bann das Comnasium in Lahr und absolvierte 1855 am Lyzeum (Commanum) in Karlsruhe. In Heidelberg widmete er sich dem Studium der Theologie und machte 1859 sein Anstel-lungsezamen. Er war Bikar in Strümpfelbrunn und in Dur-mersheim bei Rastatt, dann Pfarrer in Tennenbronn, St. Georgen im Schwarzwald. Ellmendingen, Altlußheim, Unteröwisheim, Bretten, von 1895-1906 auch Defan des Kirchenbegirts Bretten, und trat 1906 als Kirchenrat in den wohlverdienten Ruhestand. Seit 1909 lebt er in Beidelberg.

Rückfritt des Bürgermeisters von Fürstenberg.

X Fürstenberg (Amt Donaueschingen), 7. März. Rach 37 jähris ger Tätigkeit wird Bürgermeister Ferdinand Guth sein Amt am 1. April d. Is. als Bürgermeister niederlegen. Er ist 67 Jahre alt und wünscht seinen Lebensabend im Rubestand gu verbringen.

— Steinmauern (Rastatt), 7. März. (Todessall.) Gestern starb im Krankenhaus in Rastatt nach furzer, aber schwerer Krankheit ber hiesige Bürgermeister Karl Drey im Alter von 54 Jahren.

Arbeiterentlaffungen bei Daimler-Beng.

= Mannheim, 7. Marg. In ben hiefigen Werfen von Daimler-Beng fommen 100 Arbeiter jur Entlaffung. 80-100 weitere Arbeiter follen noch zur Entlaffung tommen.

Die Gasversorgung von Dinglingen.

Bor der Entscheidung im Lahrer Bürgerausichut,

R. Lahr, 6. Marg. Die Berforgung unferer Gemeinde Ding. lingen mit Gas aus dem Lahrer städtischen Wert ift schon seit iber 25 Jahren Gegenstand der Verhandlung zwischen beiden Ber-Der Bertrag, ber im vorigen Jahre awilden beiben Burgermestern abgeschloffen murde, wird aller Boraussicht nach in Berbindung mit der immer noch schwebenden Frage der Eingemeinung von Dinglingen in einer ber nächften Sitzungen bes hiefigen Burgerausschuffes gur Beratung tommen.

Mus den Borbesprechungen über die Frage fei folgendes ange-3m Jahre 1905 tamen die icon feit mehreren Jahren gepflogenen Berhandlungen wegen der damals ichwebenden Krage der Berforgung mit elektrischer Energie erstmals nicht zum Abschließen Rach dem Kriege wurde der Gedanke mit der Frage der Eingemeins dung von Dinglingen weiter verfolgt, führte aber wiederum ju fei-Ergebnis. 3m Jahre 1927 murde in Berbindung mit ber Gasfernversorgung einer Reihe von umliegenden Gemeinden bie Angelegenheit wieder aufgenommen, da sich auch in kleineren Ge-meinden — es sei dabei auf die Umgebung und das Borgehen von Pforzheim, Offenburg und Konstanz hingewiesen — tros der Versors gung mit lektrischer Kraft das Bedürfnis nach Gas zeigte. Das Pro-jett der Tarmen von Lohr aus rubte da einige Gemeinden bas Gaswert unannehmbare Bedingungen ftellten, andere aber

nicht bas erforderliche Interesse zeigten. Rur ber Gemeinderat von Dinglingen tam mit Lahr au einem Forischritt in ben Berhandlungen, ba ber wirtschaftliche Bulammenhang beiber Gemeinden ein weitgehendes Entgegentommen auch mit sinanziellen Opfern naheiegt. In den neu aufgenommenen Berhandlungen einigte man sich auf folgenden Entwurf: Das Gas wird durch einen Ferndruckstrang vom Gaswert Lahr mit einem Oruge. Ind von 2000 mm Wafferfaule einem Regeler in Dinglingen jugelährt und von bort durch das Berforgungsnes den Abnehmern zuge-leitet. Die Gogleitungen merden möglichft unter Berüdsichtigung Die Gasleitungen werben möglichft unter Berudfichtigung ber Baufluchten so gelegt, daß ein weiteres Umlegen beim Ausbau ber Stragen ober beim Einbau von Kanalisationsfträngen nicht nötig sein wird. Der Vor an ich lag berechnet an Auswand für Gerndrudleitung 18 300 RM. für das Berjorgungsnek (Hauptlei-109 400, für die Sausanichluffe 18 300, für die Steigleitungen und den Gasmesser 30 103 und für Gebläse und Regeler 7000, im ganzen demnach 183000 RM. Dieser Betrag würde sich durch Inder Betrag wurde sich durch Inder Betrag wurde sich Buiduffe aus ber wertichaffenden Arbeitslofenfürforge um mindestens 7000 RM. vermindern. Trogdem ist der Aufwand veraltnismäßig hoch, insbesondere für die Hauptleitungen, wird aber durch die außerordentlich zerstreute Bauweise der langgehredten Gemeinde Dinglingen, jumal dessen Bürgeransschuß die führung des Bersorgungsnetzes nach allen bebauten Anwesen ver-

Gernleitung nach Dinglingen bienten folgende Unterlagen: Zunächst bei Base bie Einnahmen aus der Miete für die Gasmeller und bie Ravelle innahmen aus der Miete für die Gasmeller und Se Bergütung für das gelieferte Gas. Borläufig meldeten sich 319 Sasbezieher. In den Boranichlägen rechnete man mit einer Absehmerzahl. In den Boranichlägen rechnete man des Netes ers nehmerzahl von 350, die wohl auch bis zum Ausbau des Neges ersteiche teicht wird. Da diese Abnehmer, die in 250 Säufern wohren, 300 Gasman. Gasmesser und 50 Münzgasmesser erhalten, wird die Einnahme aus der Messermiete 1854 RM. betragen.

im Monat je Abnehmer mit Messer und 15 Rbm. mit Munggas-

Pfarrer Heumann's Heilmittel

bewährt bei zahlreichen Krankheiten. / 180000 Dankschreiben. / Das Pfarrer Heumann-Buch (272 S . 150 Abb.) erhält jeder, der sich auf die ses Inserat beruft, völlig umsonst und portofrei durch Ludwig Heumann & Co., Nürnberg S 10 Die Pfarrer Heumann-Heilmittel erhalten Sie

in al'en Apotheken, bestimmt Alte Sachs'sche Anotheke. Karlsruhe. Kai-serstraße 80: Löwen-Apotheke, Durlach; Apotheke in Rheinbischofsheim.

meffer. Demgemäß rechnet man für Dinglingen mit einem Berbrauch von 20 bezw. 12 Köm., allerdings erst für spätere Jahre. In den ersten 2—3 Jahren rechnet man mit einer um 20—25 Krozent geringeren Berbrauchsmenge. Die 6 a sa b nahme berechnet man demnach im Jahre auf 72 000×7,200=79 200 Kbm. Bei einem Eirschieben einem Schaften und 20 kann 20 Kbm. bennach im Jahre auf 72 000×7,200=79 200 Kbm. Bei einem Einsheitspreis von 22 bezw. 23 Pfg. für den Kbm. ergäbe die Einsnahme aus dem Gasverbrauch 17 496 KM. In den Anfangsjahren kann sie allerdings nur mit (54 000×22×6000×23 Pfg.) gleich 13 260 KM. veranschlagt werden. Die Gesamtein nahmen würden demnach (17 496×1854) gleich 19 350 KM., in den ersten Jahren aber nur (13 260×1854) gleich 19 350 KM., in den ersten Jahren aber nur (13 260×1854) gleich 15 114 KM. betragen. Demgegenüber stehen an Ausgaben sür Kohlen zur Erzeugung von 79 200 Kbm. Gas 6732 KM., in den ersten Jahren sür 60 000 Kbm. 5100 KM., so daß, da beim Lahrer Gaswert keine Perzinsung verwehrung notwendig ist und auch für eine Berzinsung. Abschieben und Merterhaltung der schon vorhandenen Anlagen keine bung und Werterhaltung der schon vorhandenen Anlagen keine Ausgaben eingesetzt werden, in den ersten Jahren 10014 und in späteren Jahren 12618 RM. für Berzinsung-usw. der für die Dinglinger Ber'orgung neu auszubauenden Anlagen zur Verfügurg ftanben. Der Bertragsentwurf fieht vor für Abichreibungen 5257 RM., für Verzinsung des Anlagekapitals und für Abschreibung verblieben also 4757 RM. und später 7361 RM., was einer Verzinsung von 2,7 bezw. 4,2 Prozent gleichkame. Die Berforgung von Ding-lingen mit Gas wird baber auf lange Jahre hinaus einen städtischen Buidug erfordern. Die Reineinnahmen des Gaswertes Lahr aus Kots und Teer werden als Ausgleich für Gasverluste und dergl. betrachtet. Die im Bertrag vorgesehene Gewinnbeteiligung wird bas Bild nicht wesentlich verichieben, ba die angegebene Gasmenge nur 7 Prozent der Gesamtliefermenge des Gaswerts darstellt, so daß die vorgesehene Gewinnbeteiligung nur 3,5 Prozent des lieberiduffes betragen mirb.

Ueber die Kapitalbeichaffung heißt es in ber Borlage an den Bürgerausschuß vom 22. Mai 1929: Man wird sich bemuben, das aufzunehmende Kapital zu möglichst gunstigen Bedingungen zu beichaffen. Bei einer Tilgungsquote von 2 Prozent wird bei Ans wendung des üblichen Unnuitätenspitems nach 15 Jahren die Reftichuld der Stadt ungefähr dem nach dem Bauwert berechneten Raufpreis entsprechen, ben die Gemeinde Dinglingen bei ber im § 6 bes Bertrags vorgesehenen Uebernahme zu gahlen hätte. -

Ueber die Aufnahme, welche die Borlage zur Gasversorgung unferer Nachbargemeinde im Lahrer Bürgerausichug finden wird lät sich schwer etwas lagen, da leit dem Mai v. 3. sich die Berhält-nise sehr und keineswegs zugunften der Stadt Lahr verschohen haben, besonders auf dem Kapitalmarkt. Dieses werden auch diesenigen Mitglieder, welche die Eingemeindung von Dinglingen um seden Preis wünchen und besurworten — denn diese beiden Fragen find eng miteinander verbunden -, einsehen muffen, Und biejenigen, welche die großen Ausgaben für die Gasversorgung auf ben Umlagezetteln spuren und sich daher in der jezigen ichweren Zeit für solche Zuschüsse auf lange Zeit nicht begeistern können, sähen lieber zuerst die vollzogene Tatsache der Eingemeindung. Jedenfalls wird daher die Borlage nicht die schnelle und einstimmige Annahme wie in Dinglingen finden.

Kommunistenausschreitungen in Mannheim.

() Mannheim, 7. März. Wie der Polizeibericht meldet, verssuchten am Donnerstag abend nach Beendigung des von den Kommunisten veranstalteten Umzugs einige Teilnehmer die Borsahrt nunissen veranstalteten Umzugs einige Letlnehmer die Vorjahrt eines Straßenbahnwagens an der Friedrichsbrücke zu versindern. Als auf dem Straßenbahnwagen besindliche Polizei eingriff, seuerte ein 20 Iahre alter Elektromechaniker von hier aus einem Walzenrevolver eine Platz atrone ab, um, wie er angab, zu renommieren. Der Täter wurde sestgenommen. Da die Demonstranten, in der Meinung, es habe ein Polizeibeamter geschossen, einen einzelnen Polizeibeamten bedrängten, gab dieser auf der Breitenstraße einen Schrecksich uh ab. Bei einem gegen 1812 Uhr auf dem Marktplatz ersolgten Jusammenstoß zwischen Ansehörigen perschiedener Varieirichtungen wurde aleichfalls von gehörigen verschiedener Parteirichtungen wurde gleichfalls von einem der Beteiligten ein Schuf abgegeben. Auch in diesem Falle murbe ber Tater fest genommen.

Vereinigung Baden-Würllemberg.

Wichtige Erklärungen

des würliembergischen Staatspräsidenien.

= Stuttgart, 7. März. In ber heutigen Sitzung bes Land-tages führte Staatspräsident Dr. Bolg über die Bereinigung von Baden und Württemberg folgendes aus:

Das Staatsministerium hat keinerlei Beschlüsse gefaßt, weber in der Sache selbst noch über irgend welche Aftionen. Bet der Aussprache kam auch die grundsätzliche Meinung zum Ausbruck, daß neben den eigenen Interessen des Landes das Gesamtsinteresse des Reiches den Ausschlag geben muß. Dem möchte ich einige persönliche Bemerkungen ansügen.

Unmöglich fann die Organifation bes Reiches bleiben, wie fie ift. Dieje Erfenntnis wird immer allgemeiner. Die Umorganisation hat auch bereits ihren Anfang genommen, wenn auch junächst nur durch ein Aufgehen fleiner Staaten in Preugen. Auch darin febe ich einen Fortschritt. Ich bin überzeugt, daß im Lause der Jahre freis willig noch weitere Aenderungen stattsinden, die uns dem Ziele einer Neugestaltung näherbringen. Dieser natürlichen Entswicklung gebe ich den Vorzug vor jedem gesehlichen Zwang. Ich bin auch der Meinung, daß wir Zeit haben, diese Entwicklung abzus warten

Einen folden begrühenswerten Schritt gur tommenben Geftal-tung bes Reiches fehe ich auch in einer Bereinigung von Baben und Württemberg.

Soll ein solcher Schritt gelingen, dann ist allerdings Boraussetzung, das fleine finanzielle, parteipolitische und tonfessionelle Gesichtspunkte nicht die Oberhand gewinnenn. Auch vor der Hoffnung möchte ich warnen, daß mit einer solchen Bereinigung unmittelbar und raich große Bereinfachungen und Erfparniffe gu erzielen find. Soll ein foldes Beginnen erfolgreich fein und von der Bevolterung verstanden und gebilligt werden, bann muß

bie Bereinigung ju einem allmählichen Bufammenwachfen werden

unter Vermeidung einer gewaltjamen geschlichen Gleichmacherei. Beide Länder haben fürs letzte Jahrhundert ungesähr gleiche Geschichte und gleiche Bevölkerung. In beiden Ländern hat sich ein startes Gesühl der Verdundenheit und Zusammengehörigkeit entwicklt. Sollte das mit einem vereinigten Baden und Württemberg nicht mehr möglich sein? Ich war in der Nachtriegszeit wie jeher ein Anhänger dieses Gedantens und die sauch heute noch. Ich wünschte, es möchte gu erfolgreichen Berhandlungen fommen.

Brande im Lande.

Feuer im Defonomiegebaube,

mehtirch, 7. März. In der Nacht zum Freitag brach im nahen Bichtlingen in einem Octonomicgebäude Feuer aus. Da in dem undewohnten Gebäude große Massen Heur deu, Stroh und Seegras lagerien, griff das Feuer sehr rasch um sich. Die Mektircher Motorsprike, die alarmiert wurde, weil sich, wie beim großen Brand vor zwei Jahren, die Bichtlinger Keuersprike in dem brennenden Gebäude befand, mußte sich darauf der ichränken, bas Feuer an einem Uebergreifen auf bie in ber Rabe liegenden Gebäude zu hindern. Mit Mühe und Rot gelang es, Feueriprite gu bergen, babei erlitt ein Feuerwehrmann Berletzungen. Die Brandge chädigten sind in der Hauptsache Landwirte. U. a. verbrannte auch eine Dreschgarnitur, im Werte von 5000 MM. Der Gebäudeschaden wird auf 10 000 MM., der Gesantschaden wird auf 10 000 MM., der Gesantschaden geschäft. Brandstiftung

Das Großfeuer in Forbach.

Forbach i. Dr., 7. Marg. Bu bem Groffeuer, bas am Donners-tag abend die Orisbewohner in großen Schreden verfest hatte, wird tag abend die Ortsbewohner in großen Schreden versetzt hatte, wird noch mitgeteilt, daß das eingeäscherte Haus drei Familien behersbergt hatte. Das Feuer entstand insolge Kurzschluß auf dem Speicher des saste und Andrees und verbreitete sich auserordentlich rasch auf das ganze große Gebäude. In den Heuställen lagerten etwa 50—70 Jentner Heu und auf dem Speicher ziemlich viel Kleinsholz, wodurch das Feuer genährt wurde. Die Haus dem hner konnten nur mit Mühe sich aus dem lichterloh drennen den Haus retten und mußten größtenteils Hab und Gut zurücklassen. Ein krantes Kind konnte nur mit knapper Not aus einer rauchgefüllten Kammer gerettet werden. Das Modissiar und sonstiges Inventar ist satz gesährdet. Das Modissiar und sonstiges Inventar ist satz gesährdet. Das Haus ist zum größten Teil ab ze drannt. Die Hauseigentümer sind versichert. Immerhin dürste mit einem Schaden von etwa 15—20 000 Mark zu rechnen sein.

Bum Brand von Oberuhlbingen.

::: Oberuhlbingen, 7. März. Zu dem bereits gemeldeten Brand zweier Anwesen werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Die Bewohner des Haules, die Familien Woll und Mors, befanden sich in Maurach beim Schnedenball, als der Brand ausbrach. Die Feuerwehr, unterfügt durch benachbarte Wehren, nahm zuerst den Kampf gegen das Feuer auf. Ihre Befämpfung konnte nicht wirfs sam werden, da u. a. auch ichlechtes Schlauchmaterial sehr hemmte. Der 66jährige Bädermeister Woll drang in das brennende Gebäude ein und holte Papiere und Bargeld, u. a. auch den Erlös des vor einigen Tagen verkauften Autos heraus. Die Feuerswehr wollte die Fahrisse retten konnte alse nicht herus weigen Wonaten ein neuer Badofen für etwa 5000 RM. eins
gebaut. Die Häller Badofen für etwa 5000 RM. eins
gebaut. Die Hälpen bes Kahrnisse beingen und auch das Wenige wurde babei beschädigt. Das im Dekonomieteis ausgebrochene Feuer verbreitete sich sehr rasch und griff dann auch auf das Anwesen des Schwiegersohnes, Schneibers meister Schneider über. Hier gelang es, die Fahrnisse zum größten Teil in Sicherheit zu bringen. Das Haus brannte vollständig aus. Der Gebäude sich den dürfte sich auf annahernd 40000 Mart besaufen. Im Anwesen Woll wurde erste vor wenigen Wonaten ein neuer Badosen sir etwa 5000 RM. einsgebaut. Die Höhe des Kahrnisschadens konnte noch nicht ermittelt gebaut. Die Sohe des Fahrnisschabens fonnte noch nicht ermittelt

nz. Sped, 7. Marz. (Berpachtung.) Das von ber Gemeinbe entwässerte und urbar gemachte Gelande wurde dieser Tage ver pacht et. Der Pachtpreis für ein Jahr schwantt zwischen 14—20 RM. für je 10 Ar Aderland.

nz. Gpod, 7. Marg. (Rindvichtuberfuloje.) Wegen Tuberfulojes übertragung muffen bier familiche Mildt ühe untersucht werben. Die Landwirte, deren Rube nicht bis jum 1. Upril untersucht find, find für die Mildbelieferung ber Stadt Rarlsruhe ausgeschloffen.

r. Raftatt, 7. März. (Berichiedenes.) Vermutlich burch Gasents wid ung explodierte im 1. Glod bes hiefigen Arbeitsamtes ein Rachelofen, mobei eine leichtere Gebaude chadigung entftand. - Regierungsrat Dr. Ludwig Göt vom hiesigen Bezirtsamt wurde an das Bezirtsamt Mosbach versetzt. An seine Stelle tritt Regierungsrat Dr. Hubert Schneden versetzt. An seine Stelle tritt Regierungsrat Dr. Hubert Schneden burger vom Bezirtsamt Bruchsal. — Die Handwerkstammer Karlsruhe hat beschlessen, in Rastatt ab Monat März 1930 eine Beratungsstelle einzurichten. Die Stimmen finden seweils am ersten Donnerstag des Monats von 9 bis 12.30 Uhr im Sitzungszimmer bes Gewerbehauses, Sildastraße 9, statt. Mit tieser Einrichtung geht ein längstachegter Wunsch des Handwerks bes gangen Bezirks Rastatt in Erfüllung.

** Freiburg, 7. März. (Spielplan des Stadtikeaters.) Diensstag, 11. März: "Die Zauberfiste". Mittwoch. 12. Mürz: "Lady X. . . " Donnerstag, 13. März: "Weefend im Baradies". Kreitag, 14. März: "Trojaner". Samstag, 15. März: "Der Wildhähig". Sonntag, 16. März: "Die andere Seite" (Kournen's End) (nachsmittags); "Lohengrin" (abends). Montag, 17. März: "Weefend im Paradies".

Unfall-Chronik.

— Enzberg (Pforzheim), 7. März. (Motorradunfall.) Der Motorradfahrer Klink von hier stieß auf der Brüde mit einem ihm entgegenkommenden Motorrad zusammen. Klink flog im Bogen gegen einen Randstein. Der Schwerverletze wurde ins Krankenshaus nach Mühlader verbracht. Auf dem anderen Motorrad hate ten sich zwei Fahrer besunden, die mit Schürfungen davonkamen.

Seinelsheim (Umt Brucklet) 7. Wärt. (Rom Rod estiert.)

— Heidelsheim (Amt Bruchfal), 7. März. (Bom Rad geftürzt.) Gestern stürzte der 16 Jahre alte heinrich Frey derart unglücklich vom Fahrrad, daß er eine schwere Kopsperletzung erlitt und, anscheinend durch innere Berletzungen, bewußtlos sortgetragen

Bei Reulugheim, 7. Marg. (Rudfichtslofer Motorrabfahrer.) radfahrer angefahren und jo ich wer verlett, baf er nach Beibeiberg ins Krantenhaus verbracht werben mußte, wo er jest noch bewußtlos barniederliegt. Der Motorradfahrer fuhr unbe=

tümmert um den Berletten davon.
r. Dinglingen, 7. März. (Die Wirbelfäule gebrochen.) In schweres Leid wurde die Familie des erst türzlich in den Ruhestand getretenen Oberlehrers Hager versetzt. Ihr Sohn Kurt, von Beruf Ingenieur, verunglückte in der Nähe von Mahlberg auf der Fahrt nach Freidurg mit seinem Kraftwagen. Er wollte

auf der Fahrt nach Freiburg mit seinem Krastwagen. Er wollte einen anderen Wagen überholen, versor dabei die Herrschaft und stürzte so unglücklich, daß er die Wirbelsäuse brach und soort tot war. Der Berunglücke hinterläkt Krau und Kind.

— Böhringen (bei Radolszell), 7. März. Am Mittwoch nachmittag wurde das 5½ Jahre alte Kind Erika Müller, auf der Landstraße zwischen Radolszell und Böhringen, von einem Radolszeller Personenauto übers ahren und so schwer verlegt, daß es, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, verschieden ist. Den Autolenter soll teine Schuld riessen. Erst vor etwa drei Monaten ist das um 1 Jahr ältere Brüderchen ebenfalls pon einem Auto ift das um 1 Jahr altere Brüderchen ebenfalls von einem Auto at gefahren und lebensgefährlich verlett worden, hat sich aber dann

- Schwehingen, 7. Marz. Mit etwa 80 bis 90 Kilometer Geschwindigfeit ging gestern eine 6 Inlinder-Opel-Limousine hinter
bem Schlofigarten in die Kurve, schlenkerte nach rechts und links,
ich lug ploglich um und legte sich auf die linke Seite. Zum Ertaunen der herbeigeeilten Passanten hatte der Insasse und Erke bes Autos, ein Mannheimer Kausmann, keinerlei Berletzungen er-litten. Er war total betrunten. Man mußte ihn durch das Fenster des Autos herausziehen. Dem Autosührer wurden seine Papiere sowie das Auto, das an der linken Seite beim Sturz aufs geriffen murbe, beichlagnahmt.

Der betrunkene Autolenker.

Gerichtszeitung.

Gin Trinter unterichlägt Gürforgegelber.

Mannheim, 7. Märg. Der 46jährige Oberftadtfefretar Frieb. rich Hillstein, 1. Marz. Der Holatzig Oberstadsfettett Feter rich Hillstein er aus Landau vergriff sich an Fürsorgegelbern. Die Anklage nimmt an, daß er schon früher Schiebungen mit den ihm anvertrauten Geldern gemacht hat, die er aber teisweise wieder begleichen konnte. Sett behauptet er, er habe 600 Mark von dem Gelde im Dezember 1928 versoren. Eine Kundunterschlagungs-Anzeige hat er nicht gemacht. Das Gutachten stellt sest, daße es sich bei dem Angeklagten um einen chronischen Trinker handelt. Das Gericht hielt eine Gefängnisstrafe von zwei Mosnaten für angemessen. Es nahm an, daß auch die 600 Mark von dem Angeklagten unterschlagen wurden. Milbernd siel ins Gewicht, daß das jahrelange Trinken die Willenstraft des Angeklagten geslähmt hat. Sein Strasurlaub auf Wohlverhalten ist an die Bedingung geknüpft, daß er sich der Trinkerfürsorge unter-

Ernennungen - Verfegungen - Juruhefegungen ufm. der planmäßigen Beamten.

Mus bem Bereich bes Ministeriums Des Innern. Berfett: Ransleiafiiltent August Det el beim Begirfsamt Bertheim au jenem in Mannheim.

Berfettung in den Rubeftand bis sur Miederherfteflung ber Gefundheit Minifterialbireftor Griedrich Gobrenbach im Minifterium bes

Elektr. Licht- u. Kraft-Anlagen / Elektr. Beleuchtungskörper

Akkumulatoren-Ladestation.

Trauersachen

färbt innerhalb 24 Stunden

Färberei Print A.G. Annahmestellen überall.

Tel. 4507/4508

Probleren Sic

meine Photoartikel!
Billig und gut! F. Kneller, Waldstr.66 Langjährige Erfahrungen

Kechapparate / Heizkissen / Bügeleisen / Staubsauger liefert billigst auch zu Tellzahlungen Grund & Oehmichen, KARLSRUHE LB. Waldstr. 26, Tel. 520

> Kern-Ledersonien im Ausschnitt, Einlegesohlen, desgleichen äußerst billig sämtl.

F. Neumann, Hebelstr. 15 Restaus

Schuhbedarts - Artikel

Das BrotiurAlle

Tel. 5736

Tausende essen das dunkle kräf-tige Roggenbrot in Kommißform

Karlsruher, Durlacher

u. Ettlinger Bäckereien

Karlsruhe I. B.

Sotienstr. 114 empfiehlt d. einschlägigen Firmen

steckkasten und Büfett-Ein-richtungen. Ferner sämtliche

ETUIS für Handel und Industrie nach eige-

nen und gegebenen Entwürfen

Vergolderei - Kunsthandlung

Akademiestr. 16 - Telefon 1916.

Ludwig Schweisgut

Flügel und Pianinos:

M. Bieg & (o.

ETUIS für Bestecke. berwaren usw.

Zu haben in

K. Müller

Gardinen, Teppiche

KARLSRUHE

Ka serstr. 223

GEBR. KAUL, Kaiserstr. 109

TRAURINGE neue, moderne Formen in schön poliert od. mattiert, gehämmert od. symbolisch graviert und zisellert in 8, 14 u. 18 Karat massiv Gold. Stets große Auswahl u. sehr preiswert bel

Uhrmacher HILLER, Juwelier, Waldstr. 24

Gaggenauer Gasherd

ariumerien

Otto Stoll

Eisenwaren

Kaiserplatz



Veit Groh & Sohn Feine Herrenschneiderei

Tuchhandlung Kaiferftr.193/95,Tel 3009

Auppersbusch-Oien und -Herde Kuppersbusch kombin. Herde



stets neueste
Ausführungen
Monati. Raten von
5 — Mk. an. Beamtenbank angeschi.
Gaswerksbeding.
Fachkem Autstelig,
Eigene ReparaturWerkstätte 15044

Karl Fr, Alex, Müller Karlsruhe Amailenstr. ... Telefon 1284. — Gegründet 1890.

Puizen, paizen

und nochmals putzen muß man. wenn die Frühlingssonne ins Fenster lacht. Alle guten Putzmittel, Schenertlicher Fensterleder, Mop, Bürsten, Besen, Teppichkehrmasch'nen. Staubsauger Prothos, Putzeimer u s w. gut und billig bei (7134)

Edmund Eberhard Hacht. am Ludwigsplatz.

Badisches Landestheafer SPIELPLAN

Spielplan vom 8, bis 17. Mars 1980.

3m Banbestbeatert

Samstag, 8. Mars. * E 16, Th.-Gem. 1. S.-Gr Jum erstenmal: Die Affäre Dreufuß. Schaufviel von Sans I. Rebisich und Bil-helm Herzog. 1919 vis 221/2 Ubr. (5.— A).

Montag, 10. Mars 7. Sinfonie-Kongert, Dirigent: Iffan Dobrowen a. G 20 bis 22 Uhr (5 .- A).

Dienstag, 11. Märs, Bolfsbubne 3. Rolonne Onnd. Schaufviel von Bolf. 19% bis 224 Uhr. (5.— A). Der 4. Rang ift für den allgemeinen Berkauf freigehalten.

Mittwoch. 12. Mars. Racmittags: 7. Borftellung der Schilermete: Das Rätchen von Beilbronn. Grobes bistorisches Ritterichausviel von Kleist. 1874 bis 1874 lbr (5.— A). Plätze im 2., 3. und 4. Nang find für den allgemeinen Berfauf freigehalten. Ibendet: & G 16. Do. Gem. 101—200 und 1101—1200. Der Raffenichmich. Komifche Oper von Lorging. 20 bis 221/2 Uhr. (7. - A).

Donnerstag. 18. Märs. * D 18 (Donnerstagmiete). Th. Gem. 2. S. Gr. und 801—000. Ingeborg, Komödie von Göt. 1914 bis 22 Uhr. (5.— A).

Breitag, 14. Märs. * F 17 (Freitagmiete). Th. Gem. 851—400 und 501—600. Das Rätchen von Heistronn. Großes bistorisches Mitterschausviel von Kleist. 101/2 bis 221/4 Uhr. (5.— A).

Samdiag. 15. Märs. * B 17. Th.-Gem. 8, S.-Gr. 1. Dalfte. Die Mffare Trenfuß, Schaufpiel von Sans I. Rebfifch und Bilhelm Bergog. 20 bis 28 Uhr. (5.— A). Sonntag, 16. März, ★ A 17 Th.-Gem. 1001—1100. Aiba. Bon Berdi. 19 bis 22 Uhr. (8.— A).

Monton, 17. Märs. Bolfsbithne 3. Rolonne Sund. Schaufvel von Bolf 1914 bis 2214 Uhr. (5.— A). Der 4. Rang ist für den allgemeinen Verfauf freigehalten.

Im Ctadtifden Rouserthand: Conntag, 8. Märs. & Raier Lampe. Komobie von Rofenow, 1914 bis 22 Uhr. (4 10 .#). Conntag, 16. Mara. Reine Borftellung.

Muswärtiges Galtipiel: Donnerstag, 18. Mars. In Baben . Baben: Der Baffenfdmieb.

Umtaufd für Inhaber von Blodheften Camstag nachmittags 15% bis 17 Ubr. Allgemeiner Borverfauf und weiterer Umtauich ab Rarten vor vertant: Borverfaufstaffe des Badifchen Yanbestteaters, Tel. 6288. In der Stadt: Dufifalienhandlung fris Müller, Ede Raifer- und Balbitraße, Tel. 388 und Austunfis-ftelle des Berkehrsvereins, Kaiferftr 159, Tel. 1420; Sigarrenband-lung fr. Brunnert, Raiferallee 29, Tel. 4851 und Kaufmana Karl Solaidub. Berberplat 48. Tel. 503.



Juwelier Kaiserstr. 102

Bechs'ein. Blüthner Grotrian-Steinweg Schiedmayer & Sünne Thürmer. A. Bauer

Optische Anstalt

Karlsruhe, Kaiserstr. 124b

gegenüber dem Café-Automat Baden-Baden, Langestraße 3: Eingang Wilhelmstraße.

Operagläser Feldstecher Brillen, Zwicker Lorgnetten

Reparaturen sofort

nur im Corsethaus A. Lucas Nachfolger



wel berühmte Hüftformer und Corselettes

jetzt Kaiserstraße 98

Aus der Landeshauptstadt.

Raristube, ben 8. Marg 1930. Förderung des Wohnungsbaus in Karlsruhe

Der Stadtrat hat in ben legten Bochen verichiebenen Bauintereffenten die gelbliche Forberung ihrer Bauvorhaben jugelagt, o bag mit den entsprechenden Bauarbeiten alsbald begonnen und die Bauhnpothetenverträge und Zinsbeihilsebesmeibe demnächst abgefchloffen werden tonnen.

tat Bauhppotheten in Höhe von 167 100 RM. und 3ins-beihilfen aus einem Förderungsbeitrag (gedachten Kapital) von 388 700 RM. gewährt.

Die zu fördernden 47 Wohnungen verteilen sich auf 14 Wehrsfamilienhäuser (davon 1 mit 9, 1 mit 7, 1 mit 6, 2 mit je 4, 4 mit je 3 Wohnungen) und 5 Familienhäuser. Bon den Mehrfamilienhäusern liegen 3 im Stadtteil Kintheim, im Stadtteil Küppurr und in der Südweststadt; von den 5 Einfamilienhäusern liegen 3 in der Albssedelung und je 1 in Dazlanden und im Dammerstod.

Die meisten der Wohnungen sind Kleinwohnunsen, nämlich 31 mit 3, 7 mit 2 und 3 mit 1 Jimmer; 4 Wohnungen bekommen je 4, 2 Wohnungen je 5 Jimmer. Die zu forbernden 47 Wohnungen verteilen fich auf 14 Mehr-

Die Kanalkoften in den Bororfen.

Dieje Frage, bie in Burgerversammlungen ber Bororte wieberbolt Gegenstand von lebhaften Besprechungen war, hai nun burch ben Stadtrat eine neue Regelung ersahren. Wie im Stadtrats-bericht mitgeteilt wird, nimmt der Stadtrat im Falle der Durch-füh ung der Schwemmtanalisation in den Vororten ländlühung der Schwemmfanalisation in den Vororten sandlichen Charakters in geeigneten Einzelfüllen guttatsweise Erleichterungen in der Berechnung des ordnungsgemäßen Kanakkoftenbeitrags in Aussicht, sofern die Berechnung nach den Grundsägen des bestehenden Gemeindebeschlusses zu offenboren bärten und Unbilligkeiten führen würde. Solche Härten können vorliegen dei Grundküden mit verhältnismäßig großer Straßenstront und im Verhältnis zur Grundküdsgröße geringsügiger Besdauung und Ruhung und entsprechend geringer Inanspruchnahme des Kanals. Die zu gewährende Erleichterung wird in der Regel Des Ranals. Die ju gemährende Erleichterung wird in ber Regel in der Weise gesunden werden, daß bei Berechnung des Beitrages nur ein entsprechender Teil des Grundftücks als überbant angesehen wird. In Frage stehen nur alte anblide Unwefen, bei beren Unlage auf Schwemmtanalilation tein Bedacht genommen war.

Ausban ber Frendorstraße. Bon verschiedenen Seiten wurde neuerdings die ortsbauplanmäßige Herstellung und Kanalisation ber Frendorstraße gesordert. Eine Anzahl Anwohner der Löcher-Chlagstraße, die regelmäßig den Weg über die unausgebaute Freydersitraße nimmt, hat hierwegen eine Eingabe an den Stadtrat gerichtet und zugleich auch die übliche Straßenbeleuchtung
für die Strede verlangt. Die Mittel für den Kanal- und fetraßen bau, wie auch für die Einrichtung der Straßenbesteuchtung lassen sich dur Zeit nicht erübrigen, vor allem aber sieht das Straßengelände noch nicht im Eigentum der Stadt. Frühere Berhandlungen mit dem Ziel der Abtretung des Straßengeländes sind ohne Ersolg gewesen. Es werden mit der Grundstückseigentümerin von neuem Narhandlungen mesen des Straßengetändes tumerin pon neuem Berhandlungen wegen bes Stragengelandes aufgenommen; nach ihrem Abichluß foll mit den beteilig-ten Anliegern und sonftigen Intereffenter wegen ber Aufbringung

Strafen, und Ranaltoften in Berbindung getreten werben. Untauf von Runftgegenständen burch bie Stadt. In Intauf von Kunstgegenständen durch die Stadt. In stortelegung seiner Bestrebungen, der freischaffenden Künstlerschaft, die unter den heutigen Berhältnissen besonders schwer leidet, im Rahmen ber leider nur snapp bemessenen, verfügdaren Mittel zu helsen, genehmigte der Stadtrat den Ansauf einiger Werke aus der zur Zeit im Badischen Kunstverein gezeigten Ausstellung der Arbeiten zu dem Preisausschreiben des Badischen Staates um die besten Selbsteitenisse bedischer Künstler Gelbstbildniffe badifcher Künftler.

Sin Schulhol in der ehemaligen Telegraphenkalerne. Jur Berbitung von Unglüdsfällen, die durch den Fahrzeugverkehr im Innenhof der ehemaligen Telegraphenkalerne entstehen könnten, soll der Schulkopen der Schulkopen Schulkopen Schulkopen Schulkopen der Schulkopen Bedingungen pon der Stadt

tennisspielplages unter ben üblichen Bedingungen von ber Stadt

Konsularische Bertretung Banamas. Der zum Wahltonsul von Banama in Stuttgart ernannte herr Ostar Weinschel ist zur Ausübung tonsularischer Amtshandlungen in Baden vorläusig zu-

Dirtenbrief über die Che. Am Sonntag den 16. März wird in anen tatholischen Kirchen der Erzdiözese Freiburg der hirtenbrief der Grzbischofs Karl zur Berlesung gelangen, der das Saframent der Ehe zum Gegenstand hat und sich in seinen Aussührungen gegen

gemischte Che wendet. Breugifch=Guddeutsche Rlaffenlotterie. In ber Don tag. Vormittag's i gung tamen folgende größere Gewinne heraus: 10 000 RM auf die Mr. 354 391, je 3000 RM. auf die Mummern 70 326, 204 169, 238 730, 250 603, 277 953, 314 671, 327 063. duf die Nummern 24 376, 66 592 und 351 165, ferner sechs Gewinne au ie 3000 RM. auf die Nummern 177 657, 260 104 und 356 732.

Schweinegahlung. Burgeit wird von ber Boligei ber am 1. Marz bs. 35. vorhandene Bestand an Schweinen seste Bestellt; außerdem werben die in der Zeit vom 1. Dezember 1929 bis 28. Februar 1930 vorgenommenen nichtbeschaupflichtigen Hau seine antungen an Schweinen (einschließlich Gerfel) ermittelt. dlachtungen fraglicher Art vorgenommen hat und bis 7. Mars banach nicht befragt fein sollte ift verpflichtet, sofort beim Städtischen Statistischen Amt, Zährigerstraße 98, oder bei ben Comeindesetre-tariaten schriftlich oder mundlich die nötigen Angaben zu machen. Im übrigen vergleiche die Bekannimachung des Oberburgermeisters

Badische Hochichule für Musit. In seirem letten Bortrag ser die "Technologie der Tasteninstrumente" in der Bad. Hochichule für Musit gab Oberingenieur Friedr. Herig aussührliche Erläuterungen über den Werdegang der heute gebräuchtigen Tolliegen Tellenter Reise nom en Tafteninftrumente und zeigte in fehr intereffanter Beife, pom tammbaum des Klaviers beginnend, die Entwicklung dis zum modernen Flügel. Neuherst wertvoll für die große Anzahl der answelsenden Studierenden und der sonstigen Musikinteressenten waren die Darlegungen über die zum Teil recht komplizierten technischen Bange, welche Herig vom Standbulkt der Lechnik diesen Erläuterungen anchloß. Der Rückblick auf die jahrtausendelange Entwicklung für diese Instrumente zeigte, wie zuert immer der Künktler seine Instrumert baute; erst viel später wurde der Isstrumentenbau außerst handwerksmäßige Angelegenheit, während gegenwärtig eine äuserst handwerksmäßige Angelegenheit, während gegenwärtig der Jugenieur Instrumente und auch Mussimaschinen baut, welche der Künstler selbst nur spielt sedoch nicht mehr kennt.

Beichäftliche Mitteilungen.

Karistusse. Wie Austiellung von Arbeiten der Photocraphischen Gesellichaft Blog u Co. (Kailerstraße 221) untergebracht ist und bei allen Teilen einigt ver Abeublerung größt & Intereste gefunden bat. wird bis sum 12. Märsemblobien.

Photo-Bortrag.

Lichtbildervortrag, den 10. Märs findet im Saale der "Eintracht" ein Battenforvortrag der Optischen Serke Ernst Leis Beelax, statt. Der einer Meide ansgestichneter Aleinstlmkamera "Leica" und zeigt an überrassende behandelt die Leienklunkamera "Leica" und zeigt an überrassende Leisungsjähigkeit dieser kleinen eleganten Kamera. Der Kortrag and diese die Projektion von 100 Diavositiven nach ersttlaften Amateur-Aufmahmen mit eingebenden Erläuterungen den Stand der Amateur-Rhotographie. Bhoto-Borirag. bentigen Amateur-Photographie.

Die Bilanz des Karlsruher Karnevals

Bedeutender Rückgang des Umjages.

Schon mahrend ber Karnevalstage tonnte man bie Beobachtung machen, daß die Umfätze bei den einzelnen Beranftaltungen teils weise sehr minimal waren. Gang besonders machte sich der Gins fluß der Wirtichaftsnot bemertbar bei ben großen Beranftal: tungen in der Testhalle. Wie uns aus sicherer Quelle mitgeteilt wird, waren die Gesamteinnahmen rund 50 Brogent ichlechter als im vorausgegangenen Jahre, in bem fich die Wirtschaftsnot auch schon start bemerkbar gemacht hatte. Das Saupt minus war beim Setts und Weinverbrauch festzustellen, während der Bierverbrauch fich jo ziemlich auf berfelben Sohe gehalten hat wie im vergangenen Jahr.

Dieser Konsumrückgang bei den großen Beranstaltungen ist zurückzusühren einmal auf den verhältnismäßig schlechten Besuch dieser Beranstaltungen und zweitens auf die Tatsache, daß ein großer Teil der Besucher schon mit der Absicht zu den Bällen ging, möglichst wenig Gest auszugeden. Ohne überhaupt einen sessen Blatz inne zu haben, vergnügte sich ein großer Teil der jüngeren Leute tanzend und scherzend ohne etwas zu verzehren, die die Bierstuhren oder den Kiertunnel ausgewacht murden, um dort ein nager stuben ober bas Biertunnel aufgemacht wurden, um bort ein paar Gläschen Bier zu trinken. Die warme Ruche wurde fast gar nicht in Unipruch genommen und auch ber Umjag ber talten Bufetts war recht beicheiben.

Eine Sauptursache ber Abmanberung von ben großen Beran-ftaltungen bilbeten bie jahlreichen Kappenabenbe und sonstige Fastnachtsrummels in ben Kaffees und anderen Gaktiätten. staltungen bisdeten die zahlreichen Kappenabende und siese Kattigen des augeritäten. Auch diese Abmanderung ift natürlich auf die Wirtschaftsnot zus rüczusühren. Da für die Kappenabende meistens nur ein ganz ges altes Sprichwort sagt: Biel Geschrei und wenig Wolle.

ringes Eintrittsgeld — in vielen Fällen war der Eintritt ganz frei — erhoben wurde, zogen es Viele vor, ihr Fastnachtsvergnügen nicht im großen Ballsaal, sondern in Kaffees und Bierwirtschaften zu suchen. Infolgedessen tonnten sich die Wirte keineswegs über mangelnden Bejuch betlagen und auch der Bergehr an billigen Ge-

mangelnden Besuch betlagen und duch der Berzehr an billigen Getränken wird allgemein als befriedigend bezeichnet.

Eine kurze Umfrage bei Geschäftsleuten, die sich auf den Berkauf von Karnevalsartikeln — Kostüme und Scherzartikel — eingestellt hatten, ergad auch hier einen ganz gewaltigen Ridsgang des Umsatzen zegenüber früheren Jahren. Ebenso verszeichnet das Dekorationsgewerbe einen starken Rückgang der Umsakkurve. Kür Ausschwischungen wurde hebeutend weniger der Umsakfurve. Hür Ausschmüstungen wurde bedeutend weniger Geld ausgeworfen als früher. Die Ausstattungen waren, von einigen Ausnahmen abgesehen, wesentlich einsacher. Viele Goststätten und Ballsäle verzichteten ganz auf die Mitwirfung dieses Gewerbezweiges und übernahmen die meist sehr billige Ausstattung in eigener Regie.

Die Veranstalter großer Bälle kamen zum Teil kaum auf ihre Kosten. Selbstverständlich macht sich das schlechte Geschäft des Karnevals auch bei den Einnahmen der Vergnügungssteuer erheblich bemerkbar. Auch hier wurden die Erwartungen in teiner Weise erfüllt.

Mles in allem zeigt ein Blid hinter bie Ruliffen bes außerlich

Rückfriff des Minisferialdirektors Föhrenbach

Amtlich wird mitgeteilt, daß Ministerialbirettor Föhrenbach im Ministerium des Innern bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit auf Ansuchen in den Ruhestand versetzt

Mit Ministerialbireftor Fohrenbach icheibet ein außerorbentlich befähigter und verdienstvoller Beamter aus bem Staatsbienste. Fohrenbach, ber aus einer Freiburger Juriftenfamilie stammt, aus ber ichon feit Generationen hervorragende Juriften hervorgegangen sind, hat sich in verschiedenen Zweigen der Staatsverwal'ung, io insbesondere als Amtsporstand in Wolfach, als Landeskommissär und zuletzt als Ministerialdirektor im Ministerium des Innern durch sein umfassendes Wissen, wie durch sein konzistantes Wesen Hochachtung und Beliebtheit in weitesten Areisen erworben. In bester Erinnerung steht auch das Wirken des Herrn Föhrenbach in der badischen Landeshaupskadt Karlsruhe, wo er von 1907 die 1909 als erker Bürgermeister tätig war. In Karlsruhe hate man 1909 als erfter Burgermeister tatig wat. In Karlstufe hatte find fein Ausscheiden aus diesem Amte allgemein bedauert mit aussesprägtem Weitblick und frei von engherzigem Bürokratismus nerstand er es, die Interessen der Siadtverwaltung mit denjenigen der Bürgerschaft harmonisch zu vereinigen. Möge es Herrn sichterenbach vergönnt sein, seinen Gesundheitszustand, der ihn zu einem vorzeitigen Ausscheiden aus einer erfolgreichen Beamtenlausbahn gezwungen hat, balb wieder gu beffern.

Karlsruher Hafenverkehr im Februar 1930.

Somacherer Berfehr burch ichlechten Bafferftanb. - Ein neues Diefelmotorichleppboot in Dienft geftellt.

Der Bafferftanb bes Rheins hat fich im Februar 1930 gegenüber bem Stande des Januars 1930 verschlechtert. Der Begel zu Caub stand am Anfang des Monats auf 142 Zentimeter, ist unter Schwankungen bis zum 9, auf 158 Zentimeter gestiegen und hierauf gleichfalls unter Schwankungen bis Ende des Monats und hierauf gleichfalls unter Schwankungen die Ende des Monats bis auf 100 Jentimeter zurüchzegangen. Dieser verhältnismößig ich lechte Wasserstein im ganzen Monat Leichterungen vorgenommen werden mußten. Jur Einstellung der Schiffahrt mit Karlsruhe ist es aber dennoch nicht gesommen, wenn sich auch der schlechte Wasserstand und die ungünstige Lage der deutschen Boltswirtschaft durch einen sich wächeren Berkehr bemerkdar machten.

3m Februar 1930 find im Rarfsruher Rheinhafen 44 Guter-Im Lebruar 1930 ind im Karistuher Kveindien 44 Guterboote und 270 Rähne abgegangen. Der Gesamtverfehr vom Januar 1930, dagegen über 150 000 Tonnen größer als der Gesamtverfehr vom Januar 1930, dagegen über 150 000 Tonnen größer als der Gesamtverfehr des Monats Kebruar 1929, in dem die Rheinkhissahrt wegen der großen Kälte ftillag. Infolge ber gunftigen Witterung in ben ersten Monaten bes Jahres 1930 im Beroleich zu ben ersten Monaten bes Jahres 1929 war ber Gesamtvertehr bes Karlsruher Rheinhafens 1930 rund 290 000 Tonnen größer als im Jahre 1929.

Der Bertehrsrudgang im Monat Februar 1930 gegenfiber bem Januar 1930 ift por allem auf eine verminberte Bufuhr von Brennftoffen gurudguführen, mas teils auf die milbe Witterung und teils barauf gurudguführen ift, daß bie oberrheinischen Brennstofflager fehr ftart belegt find.

3m Rebruar 1930 murbe für ben Rarisruber Safenvertehr ein neues Diesell motorich leppboot mit Kenerloicheinrichtung in Dienst gestellt, bas zu einer wesentlichen Beschleunigung bes Safenichleppdienftes beitragen wirb.

Uns dem Karlsruber Gerichtsfaal.

Bejtrafte Diebe.

Der 40 Jahre alte Kernmacher Jojef Sch, von Rarlsrube, ber icon erheblich vorbestraft ist, stahl eines Rachts, turg vor bem Beihnachtsfeste, aus einem offenen Stall in ber Rintheimerstraße in Karlsruhe zwei Ganfe, Die er über Weihnachten fich gu Gemute führen gedachte. Der Tater wurde jedoch erwischt und marf bie Ganje auf der Flucht von sich. Erschwerend fiel ins Gewicht daß er den Diebstahl im Ridfall begangen hatte. Der Einzelrichter beim Umtsgericht erkannte auf drei Monate Gefängnis.

Begen erichwerten Diebstahls ftanden por bem Einzelrichter er erheblich vorbestrafte 22 Jahre alte Gärtner Wilhelm E. aus Etilingen und der 23 Jahre alte Arbeiter Kriedrich G. aus Kotlingen und der 23 Jahre alte Arbeiter Kriedrich G. aus Psoczbeim. Eisele hatte seinem Stiesvater 30 Mart gestohlen und das Geld zusammen mit dem Angeklagten an einem Abend in Wirtsschaften der Karlsruher Alfstadt durchgebracht. Das Urteil gegen beide lautete auf je drei Monate Gesängnis abzüglich drei Wochen Untersuchungshaft.

Unterichlagung.

Wegen Unterichlagung verurteilte der Amtsrichtet ben 24 Jahre alten Raufmann Germann B aus München zu vier Monaten Gefangnis. Der Ungeflagte hatte jum Rachteil einer auswärtigen Hirma in Karlsruhe im Verlauf von 1½ Jahren nach und nach über 4000 Mark unterschlagen und das Geld teils zur Unterstützung seiner Eltern, teils zu luzuriösen An,chaffungen verwendet.

Musjug aus den Standesbüchern Rarleruhe.

Todeställe, 6. Mars: Rvialie Kabn. 86 Jahre alt, Bitwe von Mar Kohn, Kaufmann: Anguit Veiling, tedia, 19 Kabre alt, Kaufmann: Anguit Emanuel Gerivacher, Erem. 71 Jahre alt. Eindienrat: Gustav Bursweiler. Ebent. 76 Jahre alt. Dandelsmann. 7. März; Giisla Landichulz. 3 Jahre alt. Bater. Tito Landichulz. Wechanifer: Maria Bens, 81 Jahre alt, Bitwe von Abam Bens. Schubmacher: Friedrich Webe. Witwer. 78 Jahre alt, Privatmann.

Bri Stuhlverfinntung hift das Naturprodukt

De da - Früchtewürtel

oin Apotheken, Drogerien und Retormaäusern

Voranzeigen der Veranstalter.

X Badisches Landestheater. Die Erstaufführung bes Schausviels "Die Affäre Drenfuh" von Sans I. Rebssich und Bilbelm Sersog am Sam stag, den 8. März, existe unter Mitwirfung des aefamten männtlichen Schausvielerverssonals und der Damen Bertram, Ermarth, Genter, Jank und Schreiner und wird vom Intendanten Dr. Waag in

Saene geleit.
VII. Sinsoniekonsert des Bad. Landestheaterordiefters. Mit Islan Dodrowen tritt im nächsten Einsoniekonsert Montag, den 10. März) einer der bekanniesten Dirigenten des neuen Aukland an die Svine des Bad. Landestheaterordiefters. Nach Sasanow und Kusewieko hat überhaudt wohl kein lavischer Sinderer mehr sich so energisch sir die Vroduktion der deimat eingeleit und ebenio authentisch die ältere wie isngere Lieteratur interpretiert. Dodrowen, in seinem schöpferischen Bewunktein deutsch noch unter dem Einstuff Skriadins siehend, aber auch als Komponist in der gegenwärtigen Mussigeneration siehend, aber auch als Komponist in der gegenwärtigen Mussigeneration sieh beachtich, wird den Abend mit Strawiusky's "Kenervogel". Tutte einseiten und damit ein Werf auf Erstung bringen, das dem Ramen seines Schöpfers europösische Gelkung verschafts dat. In zweiser Sesse des Versamnstieht Tschaftomsky's fünste Sinsone senson, ein Handischen Kotzen den Auswisch des Kunnerstagen Mussikiaterung der abendläubischen Kormenwelt einen gewissen Aussischen Kustikiaterung der abendläubischen Kormenwelt einen gewissen Abschung, mit dem die in der zweiten Hälfte besten ervräsentativ gewählten Instrumentalschöpfurgen darf iedenfalls das bevorstehende russische Konzert ein nicht minder startes Interesche deanstoruchen.

frien- und Liederabend. Gelen Sigrid Mothermel gibt Dienstag, den 11 März. im Eintrachisal einen Avien- und Liederabend delen Rothermel ist eine gehörtige Karlkruberin und seit längerer Zeit Mitglied der Staatsover in Dresden. Das Brogramm verspricht neben einer größeren Gruppe Lieder auß "Krauenliede und Leben" von Schmann. Bieder von Siriegler. Arien von Marcello und Glud Als Begleiter wurde Generalnmistörreftor Fosenh Krivs gewonnen und ist derielbe undtreitig als einer der besten Begleiter der Gerenwart anzuhben. Es siedt den Kunistreunden ein änkerst venukreicher Idend bevor. — Karten bei Friede. Blos. Kaiserstraße 104. Ede Derr nitraße. Ministaus Schlaile, Kaiserstraße 175, Tasel, Kaiserstraße Ede Lammitraße.

Kaiserstraße 176, Taiel, Kaiserstraße, Ede Lammitraße.
Geographische Gelestichaft Karlsenbe. Um nächten Dienstag sprickt abends 8 Uhr im Geologischen Hriad der Technischen Sochichule Brosesson Dr. K. Sanver von der Universität Kirsburg über seine Reise durch Side und Pittelamerika. Professor Sapper ist in der Geographischen Gestellschaft Karlsenbe ein Unbefannter. Er hat am 18. Desember 1924 den Eröffnungsvortrag der Gesellschaft gehalten und ist auf seinen 60. Bedurtstag am 6. Vebruar 1926 num Erreumtalied der Geschlichaft ernannt worden. Sapper ist wohl einer untern beinen Kenner Amerikas, besonders von Wittels und Südamerika. Ein längerer Aufenthält in iungen Jahren und wiederbolte Reisen haben ihm diese tiese Kenntnist verschafti Seine letzt Reise. Siehen haben ihm diese tiese Kenntnist verschafti Seine letzt Reise. Siehen des er am Dienstag abend prechen wird dat er im Jahre 1927/28 ausgesicher. Sie begann mit einem Besinde der Deutschen im südlichen Brasilien und sührte durch die meisten südamerikanischen Staaten und von da dann durch Donduras und Guatemala Wir dirfen also von diesem bervorragenden Kenner einen hochinterstanten Bortrag erwarken.

Aaplan Fahfel, der durch feine Borträge in fast allen gröberen deutschen Städen befannte Meligions Billosoph hat diet smal ein besonderes akuelles Thema gewählt: "Der Fanstische Menicht", ein Kommentar zu Goethes Faust für das Leben, das in keiner tiefschürfenden Philosophie die Faust für das Leben, das in keiner tiefschürfenden Philosophie die Faust Meroblems behandeln wird. Den Kortrag, den er erst kürzlich in Ledung, Dresden, hamdurg, Breslau vor ausverkausten daufern bielt, wurde in all diehe Läden wiederholt verlangt. so das sich derr Kaplan Habel iedesmal zu weiteren Vorträgen verpilichten mußte. Der diehne Vortrag sindet am Mitt woch, den Ledung, in sieinen Keiballe-Saal katt Der Vorverkauf der Karten liegt in den Händen der Gerberiss Puchhausulung, Ede Herren und Erphyrivspurgukrabe und Kris Piller Mußtallenhandlung, Ede Berren und pringenftraße, und Bris Diuffer. Diuftfalienbandlung,

Valditrate.

Sonntags-Konzert in der Felthalle, Am Sonntag, den 9. März, veranstaliet das Gem ein ich aitsorch ester, unter Leitung von Serrn Obermusitmeitter a. D. Otto Schotte, im großen Feltballefagl von 314—6 Uhr ein Konzert. Ans dem vorgesehenen Konzertvorgramm ielen besonders erwähnt der zweite Satz aus der Demolt Sintone (Andante con mote) von Schubert, server die Kantalie a d. Oper Die Raccadader" von Rublintein und die Ouwrupe zur Oper, Jans deiling von Plarichner. Dem Auftreien des Gemeinichaftischesters wird großes Inter sie entgegengebracht, da es sich dei deier Gemeinichaft um erwerbssche Berufsmusiker daucht, da es sich dei deier Gemeinichaft um erwerdsche Berufsmusiker daucht, die in der leishen Zeit belonders ichmer um ihr Dasein zu sämpsen daben. Borverkauf von Eintritiskarten bei herrn Stadigarienkassier Bronner.

Filmschau.

Filmschau.

Falast-Lichtspiele, herrenstraße 11, hat im neuen Spielplan awet Filmwerfe, welche eine gute, interesiante Unterhaltung bieten. Trommelfener or der Liebe", die bekannte Kovelle von Alexander Engelhat die bekannten Kinstier Rudolf Alein-Rogge, Dolly Javis und Igo Sym in den dauptrollen. Der zweite Film, ein urdrolliger Sechsafter, Kit halte n fest und tre u zulam men" entfesselt geradezu stüttrmische Lachlaven. Siegfried Arno und Kurt Gerron, die die geradezu stüttrmische Lachlaven. Siegfried Arno und Kurt Gerron, die die genaansten Bat und Katachon-Darieller, sind unübertrefstich in ihren urtomischen Grimassen und außerst oriainellen Wiven. Der Spielplan hat für seden Geschmad erwas übrig und ist nur zu empsehlen.

Im Union-Theater ist wieder einmal der große deutsche Charasterdatieller Frib K ort n er in dem eindrucktarsen Film: "Die stärfere Macht" au sehen Der Film sührt und in das Zeickial eines nach Sidiren Berbannten in seiner ganzen Unerbittlichen Despolismus über Menichen in geder auf versigen konnte, Wir sehen das Schicial eines nach Sidiren Berbannten in seiner ganzen Unerbittlichett, Krib K ort n er zeichnet den russischen Gonwerneur Fürst Wagarin, in eindringlicher Weise Eines Berbannten und dem Schwerneursen beimagen die Tragsdie zu einem auten Eute. Dat selbstwerkändlich dazwischen Kluch des Berbannten. Todesurieil und manches andere noch sielt, ist ohne Zweist. Dat Belvrogramm ist außerrordentlich reichsaltig und bringt außer einem entsuckende Lussille Balest Wochenschau.

**Sloria-Palast, am Kondellplas, zeigt auf Zeit den Großtim

beliede Bochenichau.

* Gloria-Valast, am Rondellplat, deigt aur Zeit den Großfilm "Frü bl i ng & Erwachen", bearbeitet nach dem bekannten Gübnenmerf von Krant Wedetind. Der Hilm bekandelt die flassiche Augend-Tragödie, die fein Geringerer als Frank Wedetind mit der Keder des Wenichentrenndes niederichrieb, und damit mit der Geste des Antligers aum Korum der Teffentlichfeit trat. Von den ausgeseichneten Schaubelten neunen wir nur Tonn van Eid. Jia Klina. Molf von Goth, Berndard Gweiste. Carl Balbans. Brits Mavs und Baut Denfels. Durch die vorzügliche munikalische Junitration werden die meinderwellen Anfahmen, sowie einzelne ergreisende Szenen besonders wirkungsvoll gestaltet. Der Silm wurde vom Institut für Erziednung und Unterricht, Erof. Dr. Lamve mit dem Frädikat. Künklerich wertvoll" ausgeseichnet,

mit dem Brädifat "fünklerlich wertvoll" ausgeseichnet.
"Das Jonfoisfen-Lied" in der Schauburg Durch die rustischen Emigranten itt die rustische Kunst, sind die rustischen Lieder und der rustliche Uiteratur in die gange Melt getragen. — Die rustischen Lieder, die einkt mals an der Wolga in der rustischen Steve in der Hitte des Hustischen Kriehen erklanden, sind beute Gemeingut Europas. In den Melade en dieser Lieder lebt das alte Rustland fort, in ibnen it die Sele des groken Mittiersken Mukland erklichen dei steden Ein solches Lied finden auch die Tonstoisen est die Vallade von den swöll Kändern Im film erkeben die Gestalter der Ballade, dechumen sie Keleich und Alut — wir erleden ihr Schickial Dank Alabert v. Schlettow. Ein Deners, Gerbla v. Baltker Fris Kampers und J. Kowal-Samborifi ivielen die Saudtrollen, G. Riagaroff sichte Regie,

Südwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zeitung

Die Goldeinlösungspflicht der Reichsbank

Es ble bt alles beim alten.

m. Berlin, 7. Mars. (Drahtmelbung unferer Berliner Schrift: leitung.) Während der ersten haager Konferenz spielte bereits die Goldeinlösungspflicht der Reichsbant eine gewisse Rolle. Später hatte sich die Deffentlichkeit wiederholt damit beschäftigt. Es ist allgemein die Annahme entstanden, als ob nach dem Inkrafttreten des Young-Planes nun von der Reichsbant aus fich ein Goldftrom in die Bevölkerung ergießen wurde. Das sind vollkommen irrige Unsichten. Die Goldeinlösungspflicht der Reichsbank besteht seit der Stadilisierung unserer Währung, sie ist im Paragraphen 31 des Bankgesehes verankert, doch es liegt nach dem Wortlaut des Gesches in den Händen der Reichsbank, bei der Einlösung von Reichsbanknoten entweder Gold oder Devijen herzugeben. in den schlimmsten Zeiten seit der Stabilisierung hat die Reichsbant immer ihre Eintölungspflicht erfüllt und Devisen hergegeben. Wenn ein besonderer Anlaß vorlag, hat sie auch Goldbarren zur Verfügung gestellt, allerdings keine Goldmunzen, weil sie sich mit Recht lagte, baf burch die Ausgabe von Münzen eine Goldgelbhamsterei einseigen konnte, was nicht der Zwed der Uebung ift. Durch die Young-Geleke andert sich also an der Goldeinlösungspflicht nicht bas geringite.

Begründung der Diskontsenkung.

MIB. Berlin, 7. März. (Funffpruch.)

In ber heutigen Sigung des Zentralausichusses ber Reichsbant begrundete ber Borfigende, Reichsbantprofibent Dr. Schacht, die vom Reichsbantdirettorium mit Birtung vom 8. Marg beichloffene Berabsetung des Diskontsages der Reichsbant von 6 auf 5½ Prozent und des Lombardsages von 7 auf 6½ Prozent wie folgt: Die Lage der Reichsbant hat sich in der bisherigen Richtung weiter entwickelt. Die Inanspruchnahme der Bant, die sich in der

Sohe ber gesamten Rapitalanlage in Sandelswechseln, Reichsichats wechseln, Lombardtrediten und Effetten ausdrückt, ift von 3191 Mill. RM. Ende 1929 auf 2315 Will. Ende Januar zurückgegangen und hält sich mit 2382 Mill. Ende Februar weiter ungefähr auf beiem sehr ermäßigten Stand. Eine ähnliche Entwickelung zeigt der Umlauf an Reichsbanknoten und Rentenbankicheine, ber von 5441 Mill. Ende Dezember auf 5026 Mill. Ende Januar und 5087 Mill. Ende Februar gesunten ift. Während, wie biefe Ziffern zeigen, ber saisonmößig in dieser Zeit zu beachtende Rückgang der Beanspruchung iich seit der letzten Diskontermößioung am 4. Februar nicht weiter ausgeprägt hat, haben sich die Zuslüsse an Gold und Devisen in den leisten Wachen beträchtlich erhöht. Die Bestände der Bank an Gold und Dedungsdevisen sind von 2687 Will. Ende Dezember v. 3. auf 2694 Mill. Ende Januar und seitdem weiter um 134 Mill. auf 2828 Mill. RM. Ende Februar angewachsen, so daß sich die Deckung der Noten durch Gold und Devisen en diesen Ultimoterminen von 53.3 Prozent auf 57.9 Prozent und 59.9 Prozent hoben.
Da die Rückstüfflüsse zur Bank in den ersten Märztagen bei weiter

Bunchmendem Goldbestand in befriedigendem Umfange eingelett haben und sich im Durchichnitt ber letten Wochen außerbem sowohl am beimischen Geldmarkt wie auch an den wichtigeren Auslands-märkten eine weitere Erleichterung hat durchseken können, glaubt das Reichsbankdirektorium, dieser Tendenz durch eine abermalige Diskontermäßigung von 36 Brozent Rechnung tragen zu sollen. Es ist zwar ichon jest vorauszusehen, daß die im Frühjahr zu erhoffende übliche Gaisonbelebung der Wirtschaft eine ftartere Kreditbeanspruschung mit fich bringen wird; doch ichien diese Erwartung, zumal anneuchts ber herrichenden Wirtichaftsbepreffion, es nicht gu rechtfertigen, ber Birticoft bie nach bem Stande ber Bant und ber inner- und außerdeutschen Geldmarktentwicklung an sich mögliche

Erleichterung für die Zwiichenzeit zu versagen. Sinsichtlich der Golddiskontbankkredite verbleibt es bei dem bisherigen Sag von 5% Prozent.

Bildung eines Feinblechverbardes.

WTB. Berlin, 7. Mars. Boulfitung susammen, in der die Mruvdlage des zu bildenden feins blechverdaubes erbriert wurde. Iwecks Klärung und Durchführung der Einzelheiten wurden Kommissionen gebildet.

Vereinsbank Bretten.

Der demnächt einzubernsenden ordentlichen Generalversammlung iollen wieder 8 Brozent Dividende auf Berteilung aus dem Reingewinn vorgeschlagen werden, neben reichen Ausgreibungen an den Reierven und dem Aufwertungssond für eine weitere Auswertung der Beitaliedergutbaben und Spareinlagen. Die Encwickung der Bereinsbank im verslosienen Beichäftskabt, ebenfo auch im laufenden Jahre, wird all weiter alinkte beseichne

Der englische Aussenhandel 1929

London, 7. Mars. (Gigenbericht.) Rondon, 7. Märs. (Eigenbericht.)
In dem vom Handelsministertum verössentlichen Bericht liber den
enalischen Außenbandel für 1929 wird bei der sichtbaren Bilans der Einindrüberichuß mit 366.3 Mill. Litr. angegeben, was gegenüber 1928 eine Innahme von 30.6 Mill. Litr. und gegenüber 1927 eine Abnahme von
4 Mill. Litr. bedeutet Die Erböhung im Bergleich wit dem vorangegangenen Jahr ist dowost auf eine größere Einsuhr wie auf eine verminderte Biederausfuhr zurückzisieren Die unsichtbaren Einnahmen, bestedend aus Einnahmen aus Anlagen im Ansland. Frachten, fursfriilige Anleiben uiw., werden auf 517 Litr. bezissert gegenüber 510 Mill. Fürz. 1928 und 504 Mill. Litr. 1927. Dieraus ergibt sich eine aftive Dandelsbilanz von 151 Mill. Litr. gegenüber 152 Mill. Litr. 1928 und 114 Mill. Hit. 1927.

Weinversteigerung Bad Dürkheim.

sw. Bad Dürtheim, 7. Wärz. (Eigenberickt.) Ans dem Weingut der Stadt Dürtheim wurden am Freitag im Winservereinsfaal 24 Fuder 1027er. 1928er und 1929er Beikweine sur Verfielgerung gebracht. Der Verfauf war f. d. e. von den 1928er wurden zwei und von den 1929er Weinen 3 Rummern wegen zu nicoriger Gebote zurückenommen. De 1600 Liter tofteten: 1927er: 640, 1928er: 650–650 zurück — 700 zurück — 900 — 900 1000. 1929er: 700 — 700 zurück — 700 zurück — 820 — 750 zurück — 870 — 950 — 1160 (Dürtheimer Mickelberg).

Hamburger Warenmarkt.

Samburg, 7. Mars. (Dentider Rursfunt.)

De Ie: Keinöl auf Grund des drückenden bolländischen Angebots im Preise ermäßigt. Auch Kründ des drückenden bolländischen Angebots im Breise ermäßigt. Auch Krüdel rückläusig Die übrigen Artikel daben allgemein sehr unbertiedigendet, rudiges Geschäft.

Hilsen früchte: Sehr rudiges Geschäft bet nominell unveränderten Preisen.
Raffee: Der Brasilterminmarkt verkehrte beute in rudiger Daltung bet unveränderten und dis Hig. Big. höberen Preisen Die vorsligenden Prasilosierten lauten unverändert. Das Geschäft in nach dem Inlande, bei unveränderten Locolorderungen, gering. Gewardsene Kaffees daben rudiges Geschäft bet unveränderten Breisen.
Schwals: Billig Americ. Sexamlard 25% Dollar trant. Burelard in Tierces div. Standmarken 26 bis 28½ Dollar trant. In firfins ie 50 Kilo metto A Dollar kuerer, in Kisten ie 25 Kilo metto M Dollar kuerer pamburger Schmals in Dritteltonnen Marke "Kreus" 31 Dollar trant.

trauf.
Meis. Zucker: Aubig bei unveränderten Preisen.
Rafao: Bei Zurückaltung der Industrie und nur kleinem Beschäft liegen die Breise unverändert.
Gewärze: Der Konsum zeigt nur geringe Kauflust und bewirfte dadurch einen sehr rubigen Warft. Die Preise sind unverändert, doch einsen Untergedore Beachtung.
Baum wolle: Rubig, Americ Unwerfal Standard Widdling loco 16.10 Dollarcents ver lb. Onlindische Baumwolle: sine vomra stand 14.30 d. per lb. Bremen Klausel II 5.20 d. per lb

Gröffnete Konturdverfahren. Baden.Baben: Bad. Holzwerfseiglabrit A.-G. vorm. Otto Mainaer u. Cie in Baden-Dos nach Einstellung des Bergleichsverfahrens. — Donaue ich in gen: Dif Handelsgefellschaft Imbof u. Multle. Multwerffahrit, verl. haftende Inhaber: Josef Imbof und Albert Karl Imbof, Fabritanten in Böbrendach. — Freudenkadt in der Christian Depting, Buchdrucker in Freudenkadt. — Kanl Groth, Estrau Unna geb. August in Kehl. — Kibingen: Echiter Aeorg Heinrich Kümmel in Buchdrum.

Eröffnete Vergleichsverfahren, Freu den it adt: Ha. Ernit Samidt. Just und Sahnkeichöft. Inh. Ernit Eant Samidt, Raufmann. — Neuftadt (Haardt): Bardara Karoline Luife Krafft geb. Grobe, Beinautsbesikerin und Beinhändlerin in Hambach, Alleinind. der Fa. Grobe u. Lederle und von Beingut G. F. Grobe in Hambach.

Exekutionen stören das Börsengeschäft.

leit Wochen bahin und die Muße ber Borjenbesucher gibt Gelegen-heit gu größeren Distuffionen. Die Ueberfegung des Matlergewerbes an der Berliner Borje ist ein ebenso umfangreiches Gesprachs thema, wie ber wieder auflebende Kampf um ben Garantiefonds. Man will hier die Mugvorichrift bes berühmten § 8 ber Sagungen in eine Kannvorichrift umgeandert miffen. Das heißt, ein Kontrahent, ber bisher von ber Richterfüllung ber Zahlungsverpflichtung eines anderen an ihn dem Treuhardler Mitteilung geben mußte, soll in Zukunst hierzu nicht mehr verpflichtet werden. Bei die en Erörterungen ist es vorläufig geblieben. Die Börsenresorm hat man bereits im Herbst 1929 angekündigt, hoffentlich, marschiert sie

Weltbörfenstagnation ift bas Schlagwort von 1930.

Die Universalität geschäftslofer Borfenversammlungen in der Belt wirft auffallend in einer Aera der Distontverbilligungen, die den Boden für die Auflegung der deutschen Reparationsanleihe ebnen soll. Doch erscheint die Berfion einer fünstlichen Insenierung reichsoll. Doch erscheint die Bersion einer künstlichen Inhenierung reichlich fühn. Deutschland sieht nicht allein mit einer rückläusigen Koniunktur. Ueberall in der Welt mehren sich die Anzeichen der Koniunkturverschlechterung. Die Folge ist eine Entlasung der Geldeleite, die vielsach noch künstlich gesteigert wird, um die Konjunktur anzukurbeln. Die Diskontverbilligungsaktion beginnt inzwischen weitere Fortschritte zu machen. Die Hosspungen auf eine Londoner Diskontermäßigung sind endlich erfüllt worden, nachdem die Bank von England am Donnerstag durch eine Ermäßigung ihrer Bankrate von 4½ auf 4 Prozent die verloren gegangene Kühlung mit dem Kondoner Geldmarkt wieder zu gewinnen luchte. Iraendwelche bem Londoner Geldmartt wieder gu gewinnen fuchte. Irgendwelche Anregungen hat bie Borfe hiervon nicht erhalten.

Im Gegenteil, man ging über dieses günstige Moment genau so hinmea, wie über die endgültige Beilegung der Kabinettskrise und die Einigung über das Statsprogramm. Ober mar es der bittere

Die Symtome der rüdgängigen Konjunktur und das augenblicks Beigeschmad, der statt der prophezeiten Steuersenkungen eingetretenen liche Tiesstatum der Krise, in der wir uns befinden, prägt sich auch Steuererhöhungen? Allerdings ist zu berücksichtigen, daß die beiden Exteuererhöhungen? Allerdings ist zu berücksichtigen, daß die beiden Experienbild aus. Träge ichleppt sich das kleine Exseknegschäft erwähnten günstigen Momente im Berlauf einer Börsenversamme lung befannt wurden, die durch überraichende Exefutionen, bereit Uriprung nicht ertennbar blieb, außerordentlich gestört murde. Aufage zu einer etwas freundlicheren Beurfeilung gingen baber voll tommen verloren. Die das Borfengelchaft beeinträchtigenden mente werden gwar nach und nach aus dem Wege geräumt. Alpdrud, der von den ichwierigen Etatsverhandlungen ausging. beseitigt. Der Doungplan durfte bald unter Dach und Fach Das Gleichgewicht des Staatshaushaltes ist balanciert und damit die Grundlage einer gesunden Finanzpolitik geschaffen. Auch am Arbeitsmarkt scheinen lich die Hoffnungen auf eine Besserung end lich ju erfüllen. Die Frühjahrsbelebung fest gwar nur gogernd ein. doch find in der letten Woche nur 25 000 neue Arbeitslofe binguad tommen gegen 50 und 60 000 in den Borwochen. Doch durfte es an Kapitaltraft geschwächten Ruliffe wohl nicht velingen, auf hiefen Grundlagen einer gefunden Borjenentwidlung allein ben Borien apparat wieder in Gang ju bringen. Der Sinweis auf die oft hobe Rendite der Aftien hat außenstehende Kreise lange nicht jum Aftich erwerb gereigt. Bielleicht mag es nach Bereinigung der innerpoliti den Utmofphare etwas anders werden. Aus empirifden Grunden miffen wir, daß eine Aufwartsbewegung ber Effettenturje gu einer

Anturbelung ber Konjuntiur oft wesentlich beigetragen hat. Am Gelbmartt haben Fehlbispositionen jum Ultimo Februar ein schärferes Anziehen ber Gage hervorgerufen. Nach bem Ultimo trat trop ftarterer Lombarbrudgahlungen an Die Reiche bant wieder eine Entspannung ein. Augenblicklich halt ber Tages gelbsat bei 6%—7% Prozent. Der Ultimo-Februarausweis bet Reichsbant zeigte die seit Lahresbeginn anhaltende Tendenz und Entlastung, da die Wechselbestände immer noch unter der entspreschenden Vorjahrszisser liegen. Bemerkenswert sind neuerdings Er örterungen über eine Erhöhung bes Combardiages, und ber steigenden Beanspruchung des Lombardiontos zu Gunften bes

Wechselfontos entgegenzutreten.

Frankfurter Abendbörse.

Fester.

Frankfurt, 7. März. (Eigenberickt.) Nach bem Aurszusammenbruch n ber Plittagsbörse eröffnete die Abendbörse et was fester, zumal nan den Rückritt Dr. Schachts etwas beruhigter aufjakt und als seinen Rachfolger Direktor Kebl von der DD.-Vank diskuttert. Die Spekuation schrift zu Kückschungen. Die Kursbesserungen ein allen Rürken durchschnittlich 2 Brozent. Der Karbenmarkt lag 1.25 Brozent eiter. Montanwerte ebenfalls erholt, auch Bankastien konnten 14 Brozent offer. Werdenteile, der Elektromarkt lag 2 bis 3 Brozent schotz, auch anziehen. Der Elektromarkt lag 2 bis 3 Brozent schotz. Der Kentenmarkt zeigte unveränderte Kurse. Das Geschäft blieb bei freundicher Volktung im Berlauf klein. Man nannte Farben 159.75 und Siezung 272.

licher Halting im Verlauf tiein. Wan nannte Garben 199.76 kno Stemens 272.

Anleiben, Alfbesit 50.90, Renbesit 8.40, 4 Dt. Schutgebiete 2.95.
Annetien, Alg. Dt. Creditanitalt 120.5, Varmer Bankverein 128.
Berl. Handelsgef. 178.5, Commerz u Brivatbant 152.5, Darmst. u. NationBant 228.5, Deutiche Bank u. Disconto-Gelellich. 175, Dresduer Bank 146.5, Neichsbank 276, Desterr. Credit 29.80.

Pergwerksaktien. Geschent. 136, Harven 181, Kaltw. Ascerst. 204.5.
Besteregeln 207, Mannesmannröhren 102.5, Khönix Bergban 99. Abetnstal 113, Ver. Königs u. Laurahütte 51, Ver. Schlimerfe 92.75.
Industrieattien, Asn 108, Achmun. 157.5, Tement Detbelberg 126.5, Datmler Wotor 37.5, Dt. Gold-Scheideanst. 146, Dt. Linoleumwerfe 239, Duckerhoff u. Bibmann 100. Eleftri. Licht u. Krait 163, Clestri. Lieberg. 157.5, Frankf. Placifium 87, Geskürel 167. Th. Goldsamid 68, Holzmann 95, Gebr. Junghans 40, Lahmener 164, Mainkraftwerf 107, Metallges, 106, Kütgerswerfe 74.5, Schudert El. Kürnb. 180, Siemens u. Dalsfe 242, Südd Inders. 151.5, Thür. Lief. Gotha 105.5, Boigt u. Häffiner 218, Zellt. Lichoffenb. 151, Zellsoff Kaldonf 208.25.

Pariser Börse.

Paris,	7. Marz (Draht	Schlußkurse					
	6. 8. 7. 8.	Section 1	6. 8.	7. 3.		6. 8.	7. 8.
4 Ret. 1918	100 20 100 20	ThomsHst 1	175 1	180	Rio Tinto	5325	53.5
	136 20 135.85	Courrières 1	697 1	80 671 397	Soc Gen. Als	S. Land	1410
Union Paris	251 50 247 80		035	035	Force Motr. HRhin	1295	1300
Crea. Comm	1570 1551	Kuhlmann 1	100 1	.080	Dollfus-M.	107.21	105
CréditLyon Suez	3180 3135	Air Liquide 2	2060 2	976	Schn Creus.	1965	
Distr. d'El.	199 00 196 90 3340 3250	Peugeot		715	Soie Artif. Gr. Moul.	9100	9350
El. Cie.Gén	3600 3515	Wag. Lits	735 659	640	d. Paris	172	168

Schlachtvieh- und Nutzviehmärkte.

Biesloch: 7. Mära. (Drabibericht.) Schweinemarkt. Jufubr: 179 Milchichweine, 2 Läufer. Wilchichweine kofteten am bäufigken 75 MM, je Baar, Läufer 120 MM. Verkauft wurden 75 Stück.

Donanelchingen, 7. März. Pferde und Fohlenmarkt. Der heutige Pferde und Fohlenmarkt eitzte eine ziemlich luftlofe Tendena. Die Zahl der aufgesichrien Goblen war zu gering. als daß die Bferdekommission für die Donaueschinger Bferdemarktlichterie ihren Bedarf unter den vorsundenen Fohlen wöllig dätte decken können. Die Preise waren gedrückt. Die Ausstuhr an alten Tieren, vor altem Jugiteren, besonders ichwerer belgischer und dolsteiner Schlag, war etwas größer. Der Markt war ein getreues Spiegelbild der augenblicklichen allgemeinen wirtschaftlichen Läge und der Verdältnisse der oderbadischen Pferdezucht im besonderen, was den gerlugen Auftried an Fohlen augung. Der Dandel wurde in den Ställen fortgesetz.

Sonstige Märkte.

Schifferstadt, 7. März. (Gigenbericht.) Gemisie-Anktion, Anfubr gut, Abjan flott. Weißfraut 2½—3%, Roffraut 8½—11, Wirfing 10—18½, Rojenkohl 24—29, Spinat 16, Schwarzwurzeln 18, Karotten 3—3¾, rote Riben 1½, Zwiebeln 4, Feldjalat 78—106, Kresse 40—54, Sellerie 11—13.

Land 2—5.
Yondon, 7. Märs. (Drahtbericht.) Metalle, Schluß. And fer: Tenbens flan; Sianbard per Kasse 67%, Standard 8 Monate 66%—4.
Standard Settl. Breis 67%, Cleftrolut 83½—84½, beit selected 75½—77.
Elestrowirebars 84½.—8 in n: Tendens unreaelmäßig: Standard per Kasse 159½—36. Standard 8 Monate 161½—36. Standard Settl. Breis 159½, Banka 164½, Straits 161¾.—Blei: Tendens willig: ausländ, prompt 18½, ausländ, entst. Seichen 18¾, ausländ. Settl. Breis 18½..—3 in f: Tendens willig: gewöhnl. vrompt 17¾, gewöhnl. entst. Sichen 18¾, gewöhnl. Settl. Breis 18½...—3 in f: Tendens willig: gewöhnl. vrompt 17¾, gewöhnl. entst. Sichen 18¾, gewöhnl. Settl. Breis 18½...—3 in f: Tendens willig: gewöhnl. vrompt 17¾, gewöhnl. entst. Sichen 18¾, gewöhnl. Settl. Breis 17¾, Onedsilber 23. Bolframers 29—31.

Ausländische Getreide und Fette.

Motterdam, 7. März. (Huntivruch.) Getreide-Schlußturfe, Weizen Hil. v. 100 kg.) März. 9.47%, Mai 9.42%, Juli 9.60, Sept. 9.70. — 1 is (in Hil. v. Taft 2000 kg.) März. 126%, Mai 122. Juli 123%. ot. 128%. Liverpool, 7. März. (Innflornd.) Getreide-Schlußfurfe. Weizen O lb.) Tendenz stetig: März 7/8. Mai 7/11%, Juli 8/1. — Mais O lb.) Tendenz stetig: Hebr. —, Jebr.-März 24/30, MaisJuni 24 b. — e b l (280 db.) Liverpool Straigts 32%—33%, London Beizenmehl 29

Me h I (280 16.) Eivervool Strafgts 32½—33½, London Weizenmehl 29 bis 36. (Pretie in stilling und vence).

Thiscaso, T. Märs. (Hullipruch). Getreide-Schlußturfe. Weizen: Eendens wilks, Mars 107½, Mai 111½—98, Juli 109½—¾. Sept. 111; Wai 25 Lendens wilks, Märs 79½. Wai 83½, Juli 86¾, Sept. 87½; Hai 25 Lendens wilks, Märs 79½. Wai 83½, Juli 86¾, Sept. 43½; Ho a sen: Lendens wilks, Wars 68½, Wai 69, Juli 72¾, Sept. 74½.

Rogaen: Lendens wilks, Wars 68½, Mai 69, Juli 72¾, Sept. 74½.

Wilkes in Cents ie Busbel.)

Binnipeg, 7. Märs. (Guntspruch.) Getreide-Schlußturfe. Weizen: Rai 53½, Juli 55½, This 10½; Koagen: Mai 64½, Juli 67½; Mai 73½.

Juli 55½, Juli 55¾; Leinsaat: Mai 24¼, Juli 24½; Manitoba: Weizen: Occ Northern I 107½, Il 10½. Il 100¾

Buenos-Nires, 7. Märs. (Kuntspruch.) Getreide-Schlußturie, Weizen: Wai 6.25; This 10.15, Juni 10.30; Mai 8: Wai 6.30, Juni 6.25; Daier: Wai 5.25; Einsaat: Tendens wilks, Märs 19.15, Mai 19.35, Juni 19.50.

Molario, 7. Märs. (Funffpruch.) Gefreide-Schlubkurfe. Beigen ; i 10,25; Mais: Mai 6 20; Leinfaat: Mai 19,30; Wetter allein tritbe und Regen drohend (In Papiervefo, per 160 Kilo.) die Buenos 37,66.

D. vije Buenos 37.66. (Funktvruch.) Fette, Schluß. Schmal 3; Tenbenz feit; ver Matz 1045, ver Mai 1062½, ver Juli 1087½, ver Sevt. 1110. Svect. loto 1325. Schmalz, lvfo 1042½, leichte Schweine niedrigster Preis 1050, leichte Schweine böchier Preis 1125, ichwere Schweine niedrigster Preis 1990, ichwere Schweine böchier Preis 1075, Schweine niedrigster Preis 990, ichwere Schweine böchier Preis 1075, Schweinezufuhr in Glicago 14 000, Schweinezufuhr im Resten 79 000.

Rewyork, 7. Wärz. (Funktvruch.) Schmalz, vrima Bestern lofo 1115, Schmalz, middle weitern 1 100—1110, Talg, spezial extra 6%, Talg, extra lose 6%, Talg, in Tierces 6%.

Von den süddeutschen Waren-

und Produkten-Märkten.

der Partikit der direkten Abladersorderungen offeriert. Aleine Parks, Weigen wurden in dieler Bode auch aus Ar au freich zu eine Ist. Med., franko Grenze, angeboten, fanden aber teine Konediner. Die 1100 Kg., franko Grenze, angeboten, fanden aber teine Konediner. Die Umfähe in Inlae des ermännten icklevenden Mehfackschieß nur im Bedartsfalle als Känfer auftreten. Immerdin seige kich eine gewißen gerichten infolge des ermännten icklevenden Mehfackschieß nur im Bedartsfalle als Känfer auftreten. Immerdin seige kich eine gewißen gerichten der Verfäufer, well man das gegenwärtige Breisnicher Beisen, 78778 Ka. zu 26.50 KW., franko Mannheim: vonmerficher Weisen, 77778 Ka. zu 26.50 KW., franko Mannheim: vonmerficher Weisen, 77778 Ka. zu 26.50 KW., franko Mannheim: vonmerficher Weisen, 78778 Ka. zu 26.50 KW., franko Mannheim: Bedsein bieher Gegend war mit 26.25 KW., franko Mannheim: Bedsein bieher Gegend war mit 26.25 KW., franko Mannheim: Bedsein bieher Gegend war mit 26.25 KW., franko Mannheim: Tieher Gegend war mit 26.25 KW., franko Mannheim: Recken bieher Gegend war mit 26.25 KW., franko Mannheim: Recken bieher Gegend war mit 26.25 KW., franko Mannheim: Recken bieher Gegend war mit 26.25 KW., franko Mannheim: nicklessen gegend war kinder Gegend war mit 26.25 KW., franko Mannheim: rindagaanken. Ab Odenwalditationen gefordere i 7 KW., wurden nicklesself der Kinder kinder kinder hogen mit der Kinder in merkalb des deutsche Gegend kinder auf in der Kinder kinder

Metall-Terminnotierungen

Berlin, 7. März. (Funkspruch.)

	Kapfer			Blei			Zink		
the topic of a sub-	bez.	Geld	Brief	hez.	Held	Brief	bez.	Geld	Br
März April Mai Juni Juli August September Oktoher Novbr Dezember Januar Februar Tendens:	######################################	130.75 130.5 130.5 130.75 130.75 130.75 130.75 130.75 130.5 130.5 130.5 130.5 130.5 130.5 130.5		HERERE!	36 35.5 36.5 36.5 36.5 36.5 37 37 37 37 37 37	37.5 37 37 37.5 37.5 37.5 37.5 37.5 37.5	국목본왕육왕북	33.5 34.5 35.5 36.5 37.25 37.25 matt	WWW.WWW.WWW.WW.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

530 720 850 Frif der große Charakterdarsteller

Renne Heribel

der weiblichen Hauptrolle

DerVilm führt uns in das zaristische Rußland — zeigt Tatsachen von eindringlicher Stärke — schildert die Tragödie eines nach Sibirien Verbannten in seiner grausamen Unerbittlichkeit — Bilder vom fedalen Rußland verfehlen ihre Wirkung zur Kontrastierung nicht.

Sonntag, den 9. März, von 151/2- 18 Uhr:

KONZERT Orchester: Gemeinschaftsorchester. Leitung: Obermusikmeister a. D. Otto Schotte. Eintritt: Erwachsene 60 Pfg.. Abonnenden des Stadtgartens 30 Pfg. Vorwerkauf bei Stadtgartenkassier Bronner, nördlicher Stadtgarteneingang. (7614) THE STREET STREE

Kaiserstr. 168, Tel. 3053. Ab heute 3.30, 5, 7, u. 9 Uhr

Ein fröhlicher, volkstümlicher Film von Studenten, Jugend und Liebe aus der Mam- und Studentenstadt Würzburg, ein leichtes, frohes Filmwerk bester Unterhaltung.

Ein Spiel der Abenteuer und Sensa-tionen mit dem beliebten Darsteller Harry Piel!

Kulturfilm. Wochenschau

Das Programm bester Unterhaltung.

Landestheafer ag, 8. Märs

Hierzu:

i. Th. Gemeinde Zum ersten Mal: Die Affäre Drenfus

doutbtet in 5 Arten bon dans 3. Redfilo and Bilbein Serzog. Regle: Dr. 2Baag. Mitmirrenbe:

activirienbe:
tram, Ermarth.
ter, Schreiner,
in Frank, Dablen,
anede, I. Fröhingoaf, dera, dieri,
ter, Bosbach, Just,
ter, Bosbach,
ter, Brüher, Brühe,
ter, Brüher, Brühe,
ter, Geter, Gründen,
Surber, Bibbe,
Euchbert,
ter, Bust,
ter, Brüher,
ter, Anjang 191/2 11hr. Cabe nach 221/2 11hr. 9. Märs: Die berfinger bon iberg. Im Kon-15.: Kater Lambe. miag. 10. Märs: Einfonie-Konzert.

VOLKSBÜHNE Rot abholen!



Gesellschaft für geistigen Aufbau

Heute Samstag 8. März, abends 8.15, im Konzertsaal der Musikhochschule (Eingang Kriegsstraße) spricht der bekannte Begründer der neuen Medizin

Dr. Hans Much Professor a. d. Universität Hamburg

"Das Wesen der Heilkunst"

Mitglieder: Eintritt frei Folgende Vereine erhalten Ermäßigung: Vortragsgemeinschaft, Bad. Heimat, Homöopath, Verein, Kneippverein, Naturheilverein, Karten für Nichtmitglieder: A. Bielefelds Hofbuchhandlung, Marktplatz.

Der Brophet Elias und bas

Deffentlicher Bortrag, Conntag, 9. Mars, abends 8 Uhr, im Boriragdiaal, Rriegeftrage 84 b. alt. Babnhof. Jedermann ift willfommen. Giniritt fret, Ref.: 9. 8. Mai.

hotel Rotes haus

Heute Tanz-Abend

Sonntag: KONZERT

HOTEL CELSIOR Samstag: TANZ Sonntag: Konzert der Tanzkapelle.

ins Felseneck **Heute sowle Sonntag: Großes Bockbierfest!**

Telefon 155 Sonntag, den 9 März 1930 KONZERT!

Marienstraße 16 Telephon 6284 Abheute: bert. Schlettow Hans Adal

Lien Devers. Hertha, Walther mit Lien Deyers, Temborski Frit Kampers, J. Kowal - Samborski Regie: Dr. Georg Asagaroff

> Die Ballade "Die zwölf Räuber", eine der ergreifendsten Melodien des alten Rußland ersteht hier im Film. Die Helden dieses romantischen Liedes bekommen Leben, nehmen greifbare Gestalt an, wir sehen ihr Schicksal. Wild aufreizende, dann wieder schwermütige Ge-sänge begleiten das Bild. Es ist die Seels des alten Rußland, es ist das Rußland der Zarenzeit; Hof, Glanz, Wohlleben und im Gegensatz: Sibirien, Gefängnis, Elend. Aus all dem Geschenen strahlt aber das Lied von der Liebe eines Mannes zu seiner Frau und einer Frau zu ihrem Marne heraus - die Melodie der unwandelbaren Treue!

> In den Hauptrollen: Hans Adalbert v. Schlettow (der Hauptdarsteller aus "Wolga, Wolga"). Lien Deyers, Hertha von Walther, Fritz Kampers usw. 12 Akte russischer Räuber-Romantik.

Das Offenbacher Wendling-Gesangs-Quartett begleitet den Film mit pass. Liedern.

Kleines Beiprogramm!

Am Sountag nachm. von punkt 2—4 Uhr für Jugendliche: "Hilfe, ich bin Millionär". 8 urgelungene Akte mit Nikolai Kollin.

6. Deutscher Abend (Luisenfest)

Karten-Abgabe bei

Müller & Graeff, Kaiserstr. 80 a 8-13 Uhr, 16-19 Uhr.

Heute u. morgen Tel. 5448. Kaiserstr. 5. (Am Durlacher Tor.)

bis einschließl. Montag das Erfolgs-Programm: 10 aurakuonen

Auffehen erregende

Grüner Baum

Heute

Altbewährte gute Tanzkapelle

Zum

Eletanten

Heute und

folgende Tage:

Bruno Rüger

der

hervorragende

sächsische

Komiker

und die

neue Kapelle !

Schiob Ruppurr

Autobushaltestelle Dammerstock

Angen Aufenthalt für Familien Erst-klass Kiche. Sin-ner Tafelbier. Ia Weine Kaffee. Ku-chen. Saal für Vereine. schönes Nebenzimmer. 1042

Neuer Inhaber: Lina Kashohm-Kappier

früher Hot. Krone Durlach

anz

Ein Monumentalfilm von gewaltigen Ausmaßen. Ein Film von unerhörter Span-nung. (7884)

Der Film der größten Re-gisseure, der größten Mit-tel, der größten Handlun-gen, der größt. Darsteller.

Amerik.Groteske

Heute ab 8 Uhr singt das beliebte Volkslieder Quartett

Stimmungskapelle :: Tanz

Stimmungs-Konzert

Restaurant **Gutenberg**

Jeden Samstag und Sonntag **Unterhaltungs-Konzert**

Brennholz

garantiert troden, ofenfertig, buchen und tannen, pro Bentner 2.00.M, Bündelholz 30 Bündel 6.00.M, liefert fret Saus Karlsrube und Umgebung, (5840a) Schorpp & Co., Solshla., Durmersheim, Bad. Berfäume niemand diese Geleganheit.

Drukarbeiten verden rasch und preiswert datt. du fauf. gefucht. Derren-Gummimantel in ber datt. du fauf. gefucht. Offert. unt. S535a via., au vertf. Disse R. Erlindinte

KARLSRUHE-WEST

MORGEN SONNTAG ab 4 Uhri

1/27

u. 9

Uhr

Gutenbergplatz - Nelkenstrasse 27

heute und

Ein Traum von Liebe-Ein Traum von Glück

die isidenschaftliche Liebe zwisch, einer großenSchauspielerin u. dem Thronfolger eines Landes über-windet nach schweren Kämpfen alle Hindernisse, die durch ernste intriguon geschaff. werden u. setzt sich mutig über tren-nende Standes-vorurtelle

Wenn die ersten zarten Knospen der Giebe empordrängen

wenn im Herzen des Menschen zum ersten Male die Sehnsucht nach einem geheimnisvollen Glück aufblüht - - wenn die Natur ihr Recht ungestüm fordert - dann feiert die Jugend



Eine hochdramatische erschütternde Filmschöpfung nach dem heißumstrittenen Bühnenwerk von FRANK WEDEKIND

tbilder-Vortrag für Phoio-Freunde



am Montag, den 10 März, 201/2 Uhr, im großen Saal der Gesellschaft Eintracht Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße

Herr A. Baumann von der Firma Ernst Leitz, Optische Werke, Wetzlar, spricht über

Die Kleinkamera "Leica"

Der Vortrag wird durch die Projektion von 100 erstklassigen Leica-Diapositiven illustriert. - Sämtliche Interessenten der Photographie sind eingeladen. Eintritt frei

Kaufgesuche

Allterfümer

Berfer-Teppiche, Ge-mälbe u. Juwelen fauft Arnold Fisch, Katterst. 207, Tel. 3166

Schlafzimmer gut u. fanber, Athria. Schrant, mittl. Küchen-ichrant au faufen gef. Offert. mit Preis unt K.5.584 an Bad. Br. Hiliafe Haupthoft.

Personen-Kraftwagen

Baujabr 1928/29, nicht unt, 12 St.PS., Horch ob. Daimler-Benz beborzugt. Luruspreit zwecklos, Angeb. unte B5797a an Bad, Br.

für jedes Geldäft pal-lend, wegen Geldäsis-aufgabe preiswert zu verfaufen. Interessent wollen Angeboie unt. 25874a an die Bad, Bresse einsenden. 4/10 PG. Hanomag gut erhalten, zu kauf. gesucht. Angebote unt. F.H.562 an die Bad. Bresse Fil. Hauptbost.

Personen=Uuto

Zu verkaufen

Poliert. Bertiko

Gelegenheitstauf;
Mod. Serrensimmer.
1,70 br., wie neu, dil.
eiche, Steil., für nur
400.M., ebenfo neuer
2 m bretter Schrant,
eiche, mod., f. 160.M.,
neues Chaifelonare
35.M. neue Matr., lehr
billig. E. Fröhlich,
Ublanditt. 12, (3261)

Schlafzimmer in eich. u. mißb. pol., pr. Arb., mehr. Mod., fompl., m. wh. Marm. werd, zu jed, annedmi-baren Breis abgegeb. Möhelhaus Gelter 3x0,80, Gmailherd, reparaturbedürftig, Edyceidungidine Waldstraffe 7.

Laden-Einrichtung

1 Io. Liefermag sosort billig zu verkt. Angeb. u. Nr. J2634 an die Bad. Bresse.

11/2 Tonner

fait neu, da nur 12 000 Klm, gefahren, mit neuen Uebergrößenreifen, zum Notverkaufs-vreis von 2950 KW. zu verkaufen. Svil. Zahlungserleichterung. Ang. u. Nr. I 5872a an die Badilde Brefie.

Giferner (80559)

Firmenschild Migifon, bill. zu berff. Raiferftr. 154, 2. St.

Faft neue Chatfelongue ein Biegefinhl, Beit-fabe mit Koft, 1 Rüh-maichine aebr., 3u btf. Kitterstraße 21, pt., r. **Edyreibmaid**ine

Smith Br. 10. gut erhalten, a. verf. An-auf. v. 2-4 Uhr bet Mum, Erbpringenftr.4 Raddo-Fernempfänger

Für Gchreinerei 1 Sobelmaschine, 60 mm br., 1 Bandischei maschine u. gut erhalt. Serrenrad bin. zu bef. auch Sonntags. Weg. meidene 2.50 lana, beibe wie neu, gegen Möbet gleich welch. Art. sellegenheitstäute! Schwara, Waldelf e. Gelegenheitstäute! Schwara, Waldelf, 56, Telef. 3398, Reparat.

Gelegenheitstäufe! Schwara, Walbitr. 56, Telef. 3398. Reparat. Wertit. Berleibanftatt. Total-Ausverkauf

bom 20, Februar bis 31, Märs 1930 weg, Geschältsaufgabe in Hahrräbern, Pähmaschinen, Sprechapbaraten, Zubehörtellen und Auto-Bubehör. Rari Denner, Erbpringenftrage 31, Um Endwigsplas.

Arion, Schapenftr, 40.

Nabio-Hernempinger 5 Adbr., Neutroddie Schaftung, sir 120 A 111 vert. In Betrieb 3, leden del Beuerstein, 8. Grünwinfel, Char-lottenfix. 6. (W258)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt machen wir die traurige Mitteilung, daß mein lieber, guter Mann, unser Bruder, Schwager und Onkel

Gustav Würzweiler

nach langem, schweren Leiden im 76. Lebensjahre verschieden ist.

Karlsruhe, den 7. März 1930. Kaiser-Allee 61.

Offene Stellen

Weinverfreter

Verfreter

gefucht

Tücht. Verkäufer

für einen landwirtschaftl. Artifel gesucht. Angebote u. O5790an die Babische Aresse

Junger Schuhmader, b. Lgo u. Frasmald. beberricht, gesucht, Auf Bunsch Kost u. Wob-nung. Ang unt. Ar. F 2631 an b. Bb. Br.

Weiblich

uigebenben

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, %12 Uhr, vom Friedhof der israelitischen Religionsgesellschaft aus statt.

Ludwig Fröhlich Hildegard Fröhlich, geb. Haas Vermählte

Karlsruhe, den 9. März 1930

Zurück

Dr. med. E. Schmitt prakt. Arzt (besond. filr)

Karlsruhe, Vorholzstr. 9 / Fernspr. 5205 Sprechstunden: 1/29-1/211 und 1/23-1/26 Uhr

Privat-Frauenklinik

1. Geburtshiffe und Frauenkrankheiten Aeltestes und größtes Unternehmen am Platze. Moderne Hygiene. Höchster Komfort, Mäßige Preise, Diskretion zugesichert. Zimmer I., II und III. Klasse Frau L. Freyer. diplomierte Hebamme, Straßburg III wall straße 9, Telef. 47.02 Straßendahn Nr. 3, Haltestestelle Orangerie. Verlangen Sie Prospekte

Hämorrhoiden

können nachweisbar in kurzer Beit ohne Operation geheilt werden. (N1215) Aerstl. Sprechstunden in Karlorube: Rudoliftr. 12, 1 Treppe, Nabe Durlacher Tor, jeden Dienstag von 10-1 u. 2-4 Uhr.

Bir fonnen jeweils prompt liefern: Baums, Byramids, Pfable Rolens u. Lomatens de var genen Einsteidigungspfosten u. srahmen in Lärdenbolz u. imprägniert, fern. Reb-pfähle, rund und gesägt, in jeder Läuge, auf Berlaugen imprägniert. Preistlifte gerne (5113a)

Rari Seufer, Rom. Bei., Dampflanewert Derrenalb (Burtt.)

Deutsche

Ausland-Ausgabe des Hamburger Fremdenblattes

Uberfee-Zeitung

Die , Doutscho Uberson Zeitung" berichtet in Wort und Bild über die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklungen Doutschlands

Der geschäftliche Teil ist für den Sin- und Ausguhrhandel von größter Bedoutung, denneristein zuverlässiger Vermittler zwischen dem deutschen Handelsverkehr und dem Ausland bew. dom ausländischen Kauf in mann und Deutschland

Probenummern kostenios VERLAG BROSCHEK & CO. HAMBURG Marka mren aren aren aren aren M

Immobilien

In Großftabt Mittel-babens, febr gunftiger Lage, eine mobern ein-gerichtete

Mehgerei

Tafelbeitede

maffin Silber und 90 Gr. Berfilb. Berfauf direft an Brivate. Berlangen Sie Katalog.

Math. Loewenthal Pforzheim Befted-Spesialhaus

Trauerbricfe

zu berpacken. Für Uebernahme der Ein-richtung 15 000 Mark erforderlich. Auch dans unter fehr gün-tigen Bedingungen zu werden raid u. preis- versaufen. Offerien wert angeleritgt in der unter Nr. D5799a an Drud. F. Thiergarien die Badische Breise.

zu verkausen

sto am, 14,20 m Strahenfront, in der Tuslaftrahe, Strahenbahnanschluß. Anfragen von Selbstinteressenten unter Kr. D 6685 an die Badische Kresse.

Sichere Existenz

bietet sich tücktigem Damenfrisenr(in) durch Kauf meines Damen-Frisier-Salons in Bforsheim Liebhaber, die über Bargeld verlügen, wollen Angeboie unter Nr. S798a an die Badische Bresse baldgest, einsenden.

Infolge Arankheit bin ich gezwungen, meine Limonaden- und Mineralwafer-Jabrit in vert. Große Aund-ichaft vorhd. Dif. u. Töblic a. b. Bad. Kr. mit la Keserenzen, v. alt. Weindawse überall von nicht vertreten, gesucht. Bei Kaution Lager. Angebose unt. 36629 an Bad. Prese.

Kapitalien

Sppotheken lestfauf diffinge sowie lucht. Angeboie unter 4165a an Bab. Presse

20 000 bis 25 000 Mk. -10 Prozent Iins. Subothel nefndi. hung 61 000 RM. Angel. unt. B. 6.495/ B6942 an Bab. Breffe Filtale Saubthoft.

Geld

mir an Beamie, bon Darlebenstaffe sofort auszahlbar, verschuß-frei, a. Sphoed. Näb. Baumann, Aug. Dür-straße 7, Schmieberpt. Sprechz, a. Cams'ag. (FW6267)

Suche auf 1. Sphothet felbständige Köchin

8000 Mark 3000-4000 MR.

gejucht

Heiratsgesüche

Heirat.

jeddie Ausst. u. Ber mög., tilcht. im Haus halt u. Geschäft, da ei ihr an vass. Gelegen beit sehlt, charafterf.

Distretion Ehrensache

Unterricht

Englisch

Lehrer(in)

Verloren

Ericeinun

he Hausarbeit Abern, Beugn, and gut. Hurstern bestyf, auf 15. Watz deer 1. April 65 hunter-mädden zum 1. April 65, hatz deer 2, hatz deer 1. April 65, hatz deer 2, hatz deer auf febr fichere Sppo-thet zu 10-11 Broz. Zing. Angeb. unt. Ar. F. S. 566 (7604 an Bab. reffe Wil. Sauptboft ing. Mädchen 150 his 200 Mk. a kleinen Haushalt gasiber gef. (B281) ofienstr. 186, III., L. gefucht geg, Möbelsich. Monatl, Riktz. nebst Zins. Offert. unt. Nr. N2663 an Bab, Presse.

Braves, chrlides m. Zeugn.. tagsüber gefucht. (B265) Zähringerftr. 26, Stb. Auf sofort tfichtiges halbtaasmädchen gesucht. Zeugn, erford. Katserstr. 82a, III.. r. (B272)

Suche filr meine Schwester, 27 Jahre, Stellengesuche

Männlich

aebild. Hern in sich, Bost ion. Aussührliche Zuschriften u. W5792a an die Babische Presse. Stud. d. Bauing. Wefens (5. Sem.) auter Brakifer, flott. Zeichn. u. Walchinenschr., mit dennen, flott. Zeichn. u. Walchinenschr., mit den Zeich. Gerten (die Lauer der Zein. Ferten (die Lauer den Zein. Ferten (die Lauer den Zein. Bah) auf sofort ob. 15. Wärz Steng. als Lechnifer ob. Banführ det dief, Banaelch. ob. Ang. Büro. Ang. unt. C2628 an d. Bad. Br.

dd. 50 Pfa. Wer bet. d? Offert. unt. Ar. 5871a an Bad. Pr. Weiblich f. engl. Unterricht gef. Offert u. Nr. M5875a an die Bab. Preffe.

Beamtentochter te ihrem verwitweten dater dis zu bessen ode mehrere Jahre Elbständig die

Berloren: Modernes Armband (S. m. rot. Emaille), Ede Ser-ren- u. Kaiferstr. Ab-zua, aca Bel Kotohaushaltuna Rentoren: Modernes Armband (G. m. rot. Emaille), Ede Ser-ren- u. Kaiferstr. Ath-gug, aeg Bel Poto-hand Beittinger (W 262)

oder Stüge sucht Stellung Fräulein, Mitte 40, vom Lande, burchaus selbständig, bef. im Locken und Raben. Angebote unter B5877a an die Badische Bresse.

Zu vermieten

Laden 61 am, Zähringerftr. 82. zu verm., auch als gewerbl. Raum. (B277 Näberes im 3. Stod.

(B102) Stithel.

oth's Parketiputzöl

Parkettbodenwichse Büifelbeize Lobabeize / Fußbodenwichse

CARL ROTH, Drogerie Herrenstr. 26-28 / Tel. 6180, 6181

Im Weithewerb

Erlangung eines Aufteilungsplanes und Kleinwohnungstopen für d. Bebauung des Gottesauer Exerzierplatz

hat das Preisgericht am 7 d. Mits. folgende geichnungen auerkannt:

1. Preis von 3500 MM. an Architekt
Karl Th. Frity, bier,

11. Breis von 2500 MM. an Architekt
Karl Th. Frity, bier,

111. Preis von 1800 MM. an Architekt
Harl Theis von 1800 MM. an Architekt
Hand Bippelius, bier,

11v. Breis von 1400 MM. an Regierungsbaumeister Dr. ing. Alfred
Fischer, bier,

1. V. Breis von 800 MM. an Divl.-Ang.
Adolf Müller-Kichenbauer, Architekt, bier.

Ausstellung.

Die Bettbewerbungspläne sind vom Won-tag, den 10. d. Mis, dis mit Samstag, den 15. d. Mts. ie von 10—17 Uhr. im Erdgeschop der städtischen Ausstellungshalle der allge-meinen Besichtigung augänglich. Der Eintritt ist frei. n bortigen Begirt für gungebenden Artikel.
Große Berblenstmöglidsteit dis 311 90 Pros.
Erf. Kapital 300 Mt.
Offerien unt d. Sch haupiposilagernd dell-bronn. (\$60.577)

Rarlsrube, ben 6. Mars 1930. Mieter-u. Bauverein Karlsruhe e. G. m. b. S., Der Borftanb.

Zu vermieten

in ber Dammerfiodfiedlung Bohnnngen mit in eer Dammeriochiedlung Bohnungen mit? 3 simmern u. 2 Kammern, monatl. Miets vreis von 66—72.K. — Einfamilienhäufer mit 4 Jimmern, monatl. Nietvreis 96 K. Alle Wohnungen mit eingebauter Küche, überdeckten Siyvlätzen, mit dausgarten, einsgerichtetem Bad u. Etagenheizung, auf fofort od. später. Anskunft u. Besichtigung durch die Verwaltungsst. Karlsruhe. Dammerstocktr. 18. Seimat Gemeinnübige Bans und Siedlungs-U.-G., Berlin-Zehlendorf. (7505)

Zimmer

Wohn- und Schlafzimmer

Wobl. Simmer mit 2 Betten, m. od. obne Benf an verm. Afa-demiestr. 65, IV. (FO 477)

3immer

aut möbl., fof, absug Kriegsstraße 174. III (HD557

Sut möbl. Zimmer zentr. Lage, el. L., fev. Eing., fof, zu verm. Douglasstr. 15, 1. St. (FS564)

Auf 1. April ist in nut, Saufe ein möbl.

Rimmer an vm. Rab. Krjegoftr. 181, 2. St. (B260)

Werkstaff oder 2 3im.=Wohnung Lagerraum

gweistöckg, Stutergeb., 126 gm, 60 gm Reller, Licht Kraft, Gas und Basser, sof. su ver-micten. (B6619) Serrenstraße 33, III.

Herrschafts-Wohnung m Sabbuplay, feinste lace, hochvart., bon Zimmern, gr. Diele, Barntwassertagendzg.,

Warmwasserversorg., if per 1. Juli 311 ber-nieten. (7617) Näheres Teleson 7432. Herrschaftliche Wohnung

Erdaeldoß, 7 Zimmer, große Diese, Glasver-anda, Garienanieis, p. 1. April 1930 od. früd. zu vermieten. (2393) L. u Benf. 3. verm. Ettlingerftr. 21. park. (FB6244) Bobn- und Schlafa. gut möbl., auch mit 2 Beiten, fof, a. verm., auch vorübergebend. Borbolzstraße 21, III.

3-4 3.=Wohnung Leubau) mit Glas-sichlus, Bab, Baich-iche und Garten, 2 Minuten v. Nahnhof entfernt, für 45—50.46 fofort oder tväter au vermieten. Au eitrag. Winggeniturm, Haupf-trage 21. (18272)

3 3im.=Bohnung

an ruhiges, auverläffiges Chevaar ab 1. Avril 1930. Off. unt. B5773a au die Bas diiche Presse. Schöne (FSS81) 3im.=Bohnung

mit Bab u. Beranda, Neudan, t. rud. Haufe, wegen Beggua auf 1. gyprif ob. 1. Mai 311 bm. Zu erfr. Rüpburr. Langftr. 54. Furrer. Nelfenstraße 9, im Helfenstraße 9, im Helfenstraße 9, im I Helfenstraßen 19, im Helfenstraßen 19, im Helfenstraßen 19, im Helfenstraßen 19, im Ju erfrag, daselbst i. L. Ciod. r. (B.27)

Leeres Zimm., fepar. Eing., als Büro ge-eign., part., b. Sampi-bahnhof a verm. Näh. Am Stadigarten 11. (B153) Auf 1. Apris tst eine 3 3im.=Bohnung mit Sarten zu berm. (Gas, Eleftr. u. Bafeerleitung vorhanden). Monatsnie'e 45 Mr. Arthur Bauch, Durmersheim i. B., Kaiferftr. 31, (5902a

Seisbare, möbl. Man-iarde an Bräulein s. vermieren. Anauleben Samstaa ab 4 libr. Schithenitrate 19. 4. Stod. I. (N278) Lecres (N138) geres (9138)
Barierre-Zimm'r
mit elektr. Licht, per 1.
April zu verm. Scau-inslandir. 26, henn.
Gem. möbilertes Bismaraftr. 71, finb 2 möbl. 3immer mit eingericht. Küche, Klofe't u. Kellerabietl, an Ebep, per 1. März ob. spärer zu vermiet. Näheres baselbst zw. 11—1 Uhr im 3. Stock.

2 3im.=Wohnung

3immer 31 bermieten. 7199) Glucfftr. 14. pt., frs.

Geparatzimmer 4. St., Ledfenftr., auf beisbar, el. Licht, gut 1. Wor. an Wohnungs möbl., m. 2 Betten, berecht, zu vm. Zu erfr. hoenzollernftr. 17, bei sofort zu verm. (W255 Gillbel. (W254) Riguprechtft. 39, III. I.

Für den Frühjahrsbedarf! Große Neu-Eingänge

in allen Größen und Preislagen. Verkauf zu sensationell billigen Preisen.

Einige Beispiele: Vorlagen Verbinder wie Beludjistan, Anatol-Gebet etc. zum Aussuchen per Stück Mk. 50.- 48.- 45.-

Große Vorlagen bis zu ca. 2 mtr. lang, wie Heris, 6 ludjistan etc. per Stück Mk. 150.- 126. 81.- 72. Zimmer-Teppiche bis zu den Größen 3×4 han, Täbriz, Kirman etc., in allen Preislagen, von Mk.

Es ist jetzt Gelegenheit geboten, echte Perser-Teppiche zu annähernd Frieden preisen zu erwerben. Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Karlsruhe, Kaiserstraße 157, 1 Treppe hoch Gegenüber der Deutschen Bank und Disconto Ges.

Mietgesuche

3im.=Wohnung

(Ml'dan) b. finderlof. Edevaar zu mieten ge-lucht. Angebote mit Prets unt. Nr. K2656 an die Bad, Presse.

2-3 3.=Wohnung

erw. Personen), auf 1, April ober später. An gebote umt. Ar. T2669 an bie Bab. Presse.

Jung. Chevaar such

1 3imm. u. Küche sofort ober später. Unaebote unt. Æ2623 an die Badische Bresse.

Wohn= u. Gchlafz

Möbl. Simmer sof. od. sp. su verm. Luisenstr. 2a, 3. St. (B253) gesucht, ver 1. Just.
v fl. Ham., awiscen
Baldbornstraße dis Markivlas. Inc. u.
L 2636 an d. Bd. Er.
Auf 1. Just schne
4 31m.=Boldung Möbl. Zimmer vor-übergehend für 4–6 Wochen 2. vm. (19275) Schlokvlat 7. 1 Tr. b.

Ein gut möbliertes Zimmer Eingang, a. vm. Imalienstraße 22, Bigarrengeschäft. Staatrengelmart.
In möbl. Simmer, fev., a. 1. Nor. 4. vm., Carl. Friedrichftr. 12, 3. Stock. (B267)
Gut möbl. Sim., 1 od. 2 Bett., cl. 2. 3u bm., Utademiestr. 65, III. (KS675) judt Sauseigentilmer weg. Umbau, für woh-nungsberecht, rub. u. püntti, zabi. Mieser (3 erw. Berfonen), auf 1.

Gut möbl. Zimmer zu verm. Meier, Ablerstr. 39, III. (FS591) Midbl. Zim mit el. 2 bill. fof. od. fpät. 3. b Wilhelmstr. 63 III. I (F286271)

mit Riiche u. Bubeh., per fofort oder fpater Gehr gut möbl per lotori an vermieten, Rafer. Beftendftr. 34, part. (B263) simmer om alt. Bahr of zu verm. (F.S.S. Rowadsanlage 1. II 1 3im. mit Kilde unmöbilert, zu berm. Umalienstr. 22, 3igar-rengeschäft. 87221) In gt. S. l. 1 gr. möbl. Bim. (2 Bett.) a. best. Reflet., a. W. m. Kü-chenb. z. b. Hübschir. 21

dend, 3, d. Sibichtr. 27
Anf I. April ein schön möbl. Zimmer an berufst. Dame zu berufsten. (B286 Kalditraße 3, III. Schön möbl. Zimmer sof. zu berm. (B283) Kitterstr. 21, dart. r. Eleganie (B266)

auch als Bilro geeign., auf 15. März ober 1. April zu vermteien. Lammitr. 6, 2 Trepp. Einf. möbl. Simmer, m. 1 ob. 2 Beit., el. L. u. Benf. 3. verm.

el. 2. Bed. Rub. Lage, Westst. beborg. Off. u. F.S.568 an Bad. Pr. Filiale Sauptpost. Junger, foliber Serr (berufstät.) sucht ein schönes, sonniges mit Frühft. Miete m. borausbeg. Off. un'er D2664 an Bab. Breffe

Pension
bietet Dauermieter u. aesucht in rubigem
Durckreisenben angen. gemistlides hetm.
Bention Warquier,
Beiterbeimer Allee 36.
Babische Bresse.

2 febr gut möblierte

Detdingung.

Die zum Neubau der Montagehalle auf dem Vofgarundsschaft Zeppelinstr. 13 in Karlstube erforderlichen Glasers und Austreicherzurbeiten sollen im Bege des öffentlichen Angebots vergeben werden. Brist sü, die Kerstragsersüllung 6 Monate nach Erteilung des Austragsersüllung 6 Monate nach Erteilung des Austragsersüllung ebergeben Unrerlagen liegen im Amstaummer der Bauleitung für das Krastvossumert Zevvelinstr. 11 (bei Hirma Billing in Joller) auf Einsicht aus und können dasselbst die Angebote mit Ausnahme der Zeichst die Angebote mit Ausnahme der Zeichstütz das Las eines und einer der Vollen aum Versichten und Versicht die Angebote find unterichrieben und versichlossen mit Ausschritz.

1. Angebot auf Glaserarbeiten,
2. Angebot auf Glaserarbeiten,
3. Angebot auf Glaserarbeiten,
4. Angebot auf Glaserarbeiten und des Bauleitung für das Krastvostwert frankiert einzulenden. Die Angebote werden in Gegenwart der eichienenen Bieter am 17 Mara 1930 im Amstästummer der Bauleitung geöffnet, und swar:

die Angesticht, und swar:

die Angebote und konder vom Lage der Ersöffnung der Angebote ab gerechtet.

Ralls feines der Angebote für annehmsar bestunden wirt. bleibt die Ablehnung fämtlicher Angebote vorbehalten.

Die Bauleitung.

Nukhol3-Deriteigerung.

Die Stadtgemeinde Anppenheim versteigert am Monfag, den 10. März 1990, vormittags 18 Uhr beginnend, im Gemeindewald (Ab-teilung I, 3 Baden und II, 4 Sirtsader)

teilung I. 3 Baden und II. 4 hiridader)

187 Festmeter Eichen 1. bis 5. Klasse

7 Ster Eichennutsschäckfols
ferner
am Dienstaa, den 11. Märs, ebenfalls vormittags 18 Uhr beginnend, im Gemeindewald in den Abteilungen II. 7h Reuerschlag,
II. 8 Steingebis, II. 4 Hiridader, II. 11
Absohistäbe und II. 3a Sauloch
181 Festmeter Tannenhols 1. bis 6. Klasse
118 Festmeter Tannenhols 1. bis 5. Klasse
118 Festmeter Tannenhols 1. bis 6. Wichtit
Unsasse werden auf Bestellung angeserigt.

Ausglige werden auf Bestellung angeserigt Zusammenkunft ieweils am Ratbaus. (5844a) Kuppenheim, den 8. Märs 1980. Der Gemeinderat. Grathwohl Rarder, Ratior,

Invaliden-Verficherung.

Die Beitragsfontrolle wird aur Beit in Karlsrube durchgesührt. Die Quittungsfarten mitsen steis ordungsgemäß gefled fein damit sie bei der Kontrolle jederzeit vorgezeit werden können. Berfpätete und zu nie dere Beitragsentrichtung muß au Errafativ geige gebracht werben. (M1798)

Rontrollamt Rarleruhe I ber Lanbesverficherungs-Anfialt Baben. Sprechft, nur Montags porm. von 8—12 1162.

Stammholz-Beriteigerung.

Rönigsbad. Wir versteigern am Moniag, ben 10. Mäs 30: 930: (57290)
73 Eichen I.—VI. Klasse,
46 Buchen I.—III. Klasse,
7 Beisbuchen IV.—V. Klasse,
und 6 Eisbeer.
Zusammenkunst 9 Uhr vormittags beim

Ronigsbach, 27. Februar 1930. Der Gemeinberat. Stammholzverfteigerung.

Die Gemeinde Ottenbeim (Amt Labr) läks am Mittwoch, den 12. Mäxz 1930, nadmit tags um 3 Ubr. folgende Nukholzstämme am dem Radhaus verkeigern:

47 Schwarzsappeln bis 3,02 Fm. mestend 2 Sitberpappeln "Lili"

1 Kanadische Bappel - 0,68 "

20 Eschen "1,57" "

16 Beiden "1,57" "

16 Eschen "1,45" "

16 Eichen "1,45" "

16 Pirfe - 0,64 " "

1 Horse "0,35" " Forle Kirichbaum

1 Kirkhbaum.
1 Kugbaum.
1 Kugbaum.
1 Kugbaum.
2018 dem
Rheinwald unterer Bann
Rorftwart Schmidt;
Rheinwald oberer Bann
Forftwart Arnet;
14 Stämme

Weittelwald Forstwart Miblberger:
District Beld — Feldbüt. Mitter, 8 Stämmt Die Forstwarte und Feldbüter zeigen daß Gols vor und fertigen auf Berlangen Liften auszinge. (58384)

Der Gemeinderat: 2Bens.

Stammholz-Veriteigerung.

Beiten, sof. a. verm. auch vorübergebend. dirichstraße 66. g. s. e. gebender nach vorübergebend. dirichstraße 66. g. s. e. gebender nach der gebender nach der gebender nach der gebende nach gebender nach der gebende nach gebende nach gebende nach gebende gebend, aweiten der gebende nach geben geben

Der Bürgermeifter:

Stammholz-Derfauf

Die Gemeinde Anielingen verlauft freibändig aus ihrem Gemeindewald mit Botofirit nachtehendes Stammbols: (5001a)
Sichen 116 Him. 111.—V. Al., Elden 56 Him. 1.—V. Al., Edwarzpappeln V. Him. 1.—V. Al., Blaie. 118 Him. 11.—V. Al., Blaie. 118 Him. 11.—V. Al., Alen 7 Him. 1.—V. Al., Makholder, Him. 1.—V. Al., Makholder, Him. V. Alasse, Birten. 40 Ster Bappelrosen von 20 cm an aufwärts. Angebote in Brozenten der Landesaruht vreise wolsen bis spätesiens Montag. ben ih. Makholder. Hussisse werden. Aussisse werden nneutgelische workertag Aussisse werden nneutgelische vorhertag Anmeldung.

Ruielingen. den 5. Mära 1980. Bürgermeifteramt.

Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Langenalb vervachtet an Montag, den 10. Märs d. 38., nachmittag 2 Uhr, auf dem Rathaus übre Gemeindeigs, bestehend aus 313 dettar deld und 3 feftar Bald, darin dockwild vortommt.

Als Steigerer werden sugelassen, welde im Besite eines Jagdvasses sind, oder zu Besite eines Jagdvasses sind, oder zu heiste eines Jagdvasses sind, oder zu hörde sur Bewerbung eines solchen sich befinden. Jagdstebhaber werden hierzu freund ich eingeladen.

Langenalb, 24. Februar 1930. Der Gemeinderat.

Heute 10 und 15 Uhr Fortfetung ber Berfteigeruss Gartenstr. 43

3 Uhr, Ausgebot ber Aunftgegenftande, bet jertepviche uiw. und Freibandverfau (36 583) ferteppice ufw. uno Delgemaibe. Saffe's Berfteigerungshalle.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK